



**Röm.-Kath. Kirchgemeinde Beckenried
Politische Gemeinde Beckenried**

Frühlingsgemeinde- versammlung

**Freitag, 23. Mai 2014
im Saal „Altes Schützenhaus“**

**19.30 Uhr
20.00 Uhr**

**Kirchgemeinde
Politische Gemeinde**

Beckenried, im April 2014

Kirchenrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ganz herzlich zur Frühlingsgemeindeversammlung von Freitag, 23. Mai 2014 ein. Nachstehend erhalten Sie in einer Kurzform unsere Informationen zu den Rechnungen und zu den Sachgeschäften.

Die detaillierten Rechnungen 2013 und die Informationen zu den Sachgeschäften sind auf der Webseite www.beckenried.ch aufgeschaltet.

Ebenfalls können Sie die detaillierten Rechnungen 2013 bei der Gemeindekanzlei Beckenried, Emmetterstrasse 3 (Tel. 041 624 46 22) sowie bei der Gemeindebuchhaltung Beckenried, Oeliweg 4 (Tel. 041 624 47 47) unentgeltlich beziehen.

Im Anschluss an die Frühlingsgemeindeversammlung laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, herzlich zu einem Apéro ein.

**Kirchenrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried**

Kirchgemeinde

Geschäftsordnung	2
Erläuterungen zu den Traktanden	3 - 5
Bericht der Finanzkommission	5
Rechnung 2013 Kirchgemeinde	6 - 11
Rechnung 2013 Ridlikapelle	12 - 13

Politische Gemeinde und Gemeindewerk

Geschäftsordnung	14
Erläuterungen zu den Traktanden 1 bis 4.1	15 - 32
Rechnung Politische Gemeinde 2013	33 - 49
Erläuterung zum Traktandum 4.2	50 - 54
Rechnung Gemeindewerk 2013	55 - 64
Erläuterungen zu den Traktanden 5 bis 6.3	65 - 73

Anhänge Politische Gemeinde, Gemeindewerk und Kirchgemeinde

Konsolidierung 2013	74 - 75
Geldflussrechnung 2013	76
Diverse Nachweise 2013	77 - 84

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Beckenried
Kirchgemeindeversammlung

**Freitag, 23. Mai 2014, 19.30 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler

2. Wahlen

2.1 Wahl von 2 Mitgliedern des Kirchenrates für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:

- René Hürlimann, Kirchweg 32, Beckenried
- Elfriede Murer, Kirchweg 36b, Beckenried

2.2 Wahl des Kirchmeiers für die Amtsdauer 2014 bis 2016. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befindet sich German Grüniger, Bachegg 6, Beckenried

2.3 Wahl des Kirchenratsvizepräsidenten für die Amtsdauer 2014 bis 2016. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befindet sich René Hürlimann, Kirchweg 32, Beckenried (*Demission*)

2.4 Wahl von drei Mitgliedern der Finanzkommission für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:

- Roger Christen, Lehmat 21, Beckenried
- Richard Keiser, Rüteneustrasse 76b, Beckenried (*Demission*)
- Alois Würsch, Rüteneustrasse 124, Beckenried (*Demission*)

2.5 Wahl von 3 Mitgliedern der Landeskirche für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:

- Karl Berlinger, Unterscheid 8, Beckenried
- René Hürlimann, Kirchweg 32, Beckenried (*Demission*)
- Sepp Gander, Wil 1, Beckenried (*Demission*)

2.6 Wahl des Ridlikapellverwalters für 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befindet sich Adolf Gander, Nidertistrasse 16, Beckenried

3. Vorlage der Jahresrechnungen 2013:

3.1 Kirchenrechnung

3.2 Ridlikapellrechnung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir gestatten uns, Sie über die anstehenden Traktanden der Kirchgemeindeversammlung zu orientieren. Für Ihr Interesse danken wir im Voraus bestens.

Traktandum 3.1

Vorlage der Jahresrechnungen 2013 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Gesamtergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen mit einem Mehrertrag von Fr. 54'269.20 sehr erfreulich ab. Im Vergleich zum Budget 2013 ist das ein um Fr. 23'769.20 besseres Ergebnis. Das gute Ergebnis ist auf höhere Erträge aus Steuern und dem Finanzausgleich zurückzuführen. Die nachstehende Aufstellung zeigt die grössten Abweichungen zum Budget.

Fr.	25'912.85	Mehraufwand Personalaufwand
Fr.	15'854.70	Minderaufwand Sach- und Betriebsaufwand
Fr.	21'055.25	Nettomehrertrag aus Steuern
Fr.	10'294.00	Nettomehrertrag aus dem Finanzausgleich

Der Mehrertrag von Fr. 54'269.20 wird auf das Eigenkapital (Fr. 30'000.00 Fonds für Bauten und Einrichtungen und Fr. 24'269.20 übriges Eigenkapital) vorgetragen.

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr keine Investitionen aus. Das Nettovermögen beläuft sich auf Fr. 686'155.43.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 882'610.32 um Fr. 5'039.68 tiefer und die Ertragsseite mit Fr. 936'879.52 um Fr. 18'729.52 höher als die Zahlen des Budgets. Die Aufwandseite hält sich insgesamt im Rahmen der Budgetvorgabe, die höhere Ertragsseite ist auf Mehreinnahmen aus Steuern und aus dem Finanzausgleich zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für die Allgemeine Verwaltung inklusive der Liegenschaften halten sich mit Fr. 182'016.60 um Fr. 12'716.60 über den Vorgaben des Budgets. Zu den Mehrkosten verweisen wir auf die Nachkreditierungen.
- Für den Seelsorgedienst wurde insgesamt Fr. 559'122.90 aufgewendet. Im Budget war für diesen Aufgabenbereich Fr. 560'850.00 vorgesehen. Die Budgetvorgaben werden insgesamt eingehalten, obwohl die Rückstellung von Fr. 13'000.00 für die Vollkapitalisierung der kantonalen Pensionskasse Nidwalden die Rechnung 2013 belastet.
- Die Nettoerträge aus Steuern belaufen sich mit Fr. 755'355.25. Der Mehrertrag von Fr. 21'025.25 ist erfreulich. Zum guten Rechnungsergebnis beigetragen haben auch die Zahlungen aus dem Finanzausgleich von netto Fr. 33'294.00. Im Budget haben wir lediglich Fr. 23'000.00 erwartet.

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2013 sind keine Investitionen getätigt worden.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

- 3500.3051.00 Seelsorge- und Kirchendienst: AG-Beiträge an Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 7'363.70
Begründung: Mehraufwand aufgrund höherer Lohnaufwendungen und Neueintritt einer Angestellten in die Pensionskasse.

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

- 0290.3144.00 Kirchliche Liegenschaften: Unterhalt Hochbauten, Gebäude
Mehraufwand Fr. 33'460.35
Begründung: Notwendige Beschaffung einer neuen Audioanlage für die Pfarrkirche mit Kosten von Fr. 26'049.10. Diese Anschaffung war dringend, weil die alte Anlage nur noch ungenügend funktionierte. Im Weiteren beschloss der Kirchenrat, das Pfarrhaus an die Fernwärmeheizung der Genossenkorporation Beckenried anzuschliessen, da die alte Ölheizung dringend ersetzt werden musste. Diese Kosten belaufen sich auf Fr. 14'894.20. Beide Positionen waren im Budget 2013 nicht vorgesehen.
- 3500.3010.00 Seelsorge- und Kirchendienst: Löhne des Personals
Mehraufwand Fr. 16'460.75
Begründung: Mehrbedarf an Stunden für Sakristanarbeiten und Organistentätigkeiten. Der Mehraufwand wird zum grossen Teil durch Minderaufwendungen für die Anstellung von Aushilfen (Konto 3500.3030.00) aufgefangen.
- 3500.3052.30 Seelsorge- und Kirchendienst: Rückstellung Vollkapitalisierung kantonale Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 13'000.00
Begründung: Der Landrat hat am 25. September 2013 dem revidierten Pensionskassengesetz zugestimmt. Nachdem gegen das Gesetz kein Referendum eingereicht wurde, ist das neue Gesetz ab 1. Januar 2014 in Kraft getreten. Gemäss dem neuen Gesetz erfolgt die Finanzierung neu nach dem Grundsatz der Vollkapitalisierung, d.h. die per 31. Dezember 2013 bestehende Unterdeckung wird ausfinanziert. Die Kirchgemeinde hat einen Anteil von rund 13'000.00 zu leisten. Der Betrag wird in die Rechnung 2013 als Rückstellung aufgenommen. Die Zahlung erfolgt im Jahre 2014, wenn die genaue Unterdeckung bekannt ist. Wir verweisen ergänzend auf die ausführlichen Erläuterungen in der Rechnung der Politischen Gemeinde.

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und die Nachtragskredite der Kirchgemeinde zu genehmigen. Der Mehrertrag von Fr. 54'269.20 wird auf das Eigenkapital vorgetragen.

Traktandum 3.2

Ridlikapellrechnung 2013

Kapellvogt Adolf Gander, Nidertistrasse 15, Beckenried, wird anlässlich der Kirchgemeindeversammlung die Ridlikapellrechnung 2013 kurz erläutern.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		877'221.50	873'750.00	915'837.14
Betrieblicher Ertrag		902'991.10	880'750.00	991'474.30
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		25'769.60	7'000.00	75'637.16
Ergebnis aus Finanzierung		28'499.60	23'500.00	24'929.23
Operatives Ergebnis		54'269.20	30'500.00	100'566.39
Ausserordentliches Ergebnis				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		54'269.20	30'500.00	100'566.39
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben				
Investitionseinnahmen				
Nettoinvestitionen				

Gestufte Erfolgsausweis		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-877'221.50	-873'750.00	-915'837.14
30	Personalaufwand	-632'782.85	-606'870.00	-597'096.15
31	Sach- und übriger Aufwand	-194'395.30	-210'250.00	-262'878.04
33	Abschreibungen			
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-50'043.35	-56'630.00	-55'862.95
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	902'991.10	880'750.00	991'474.30
40	Fiskalertrag	775'369.65	761'000.00	752'563.25
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	14'360.85	10'200.00	9'897.00
43	Verschiedene Erträge			
45	Entnahmen Fonds			69'000.00
46	Transferertrag	113'260.60	109'550.00	160'014.05
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	25'769.60	7'000.00	75'637.16
34	Finanzaufwand	-5'388.82	-13'900.00	-8'267.30
44	Finanzertrag	33'888.42	37'400.00	33'196.53
	Ergebnis aus Finanzierung	28'499.60	23'500.00	24'929.23
	Operatives Ergebnis	54'269.20	30'500.00	100'566.39
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag			
	Ausserordentliches Ergebnis			
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	54'269.20	30'500.00	100'566.39

Artengliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	882'610.32		887'650.00		924'104.44	
30	Personalaufwand	632'782.85		606'870.00		597'096.15	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	194'395.30		210'250.00		262'878.04	
34	Finanzaufwand	5'388.82		13'900.00		8'267.30	
36	Transferaufwand	50'043.35		56'630.00		55'862.95	
4	Ertrag		936'879.52		918'150.00		1'024'670.83
40	Fiskalertrag		775'369.65		761'000.00		752'563.25
42	Entgelte		14'360.85		10'200.00		9'897.00
44	Finanzertrag		33'888.42		37'400.00		33'196.53
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen						69'000.00
46	Transferertrag		113'260.60		109'550.00		160'014.05
		882'610.32	936'879.52	887'650.00	918'150.00	924'104.44	1'024'670.83
	Gesamtergebnis	54'269.20		30'500.00		100'566.39	
		936'879.52	936'879.52	918'150.00	918'150.00	1'024'670.83	1'024'670.83

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	213'832.45	31'815.85	197'500.00	28'200.00	275'285.75	104'097.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>182'016.60</i>		<i>169'300.00</i>		<i>171'188.75</i>
01	Legislative und Exekutive	25'702.70		23'550.00		25'409.35	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>25'702.70</i>		<i>23'550.00</i>		<i>25'409.35</i>
011	Legislative	3'822.80		2'900.00		4'205.00	
012	Exekutive	21'879.90		20'650.00		21'204.35	
02	Allgemeine Dienste	188'129.75	31'815.85	173'950.00	28'200.00	249'876.40	104'097.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>156'313.90</i>		<i>145'750.00</i>		<i>145'779.40</i>
021	Finanzverwaltung	13'232.95		13'730.00		13'433.85	
022	Übrige allgemeine Dienste	61'948.90		72'950.00	600.00	59'081.75	228.30
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	112'947.90	31'815.85	87'270.00	27'600.00	177'360.80	103'868.70
3	SEELORGE UND KIRCHENDIENST	636'199.00	77'076.10	636'850.00	76'000.00	604'417.34	80'235.40
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>559'122.90</i>		<i>560'850.00</i>		<i>524'181.94</i>
33	Medien	24'147.00		28'000.00		18'187.60	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>24'147.00</i>		<i>28'000.00</i>		<i>18'187.60</i>
332	Massenmedien	24'147.00		28'000.00		18'187.60	
35	Kirche und religiöse Angelegenheiten	612'052.00	77'076.10	608'850.00	76'000.00	586'229.74	80'235.40
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>534'975.90</i>		<i>532'850.00</i>		<i>505'994.34</i>
350	Kirche und religiöse Angelegenheiten	612'052.00	77'076.10	608'850.00	76'000.00	586'229.74	80'235.40
9	FINANZEN UND STEUERN	32'578.87	827'987.57	53'300.00	813'950.00	44'401.35	840'338.43
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>795'408.70</i>		<i>760'650.00</i>		<i>795'937.08</i>	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
91	Steuern	23'818.90	779'174.15	30'900.00	765'200.00	30'348.75	756'309.15
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>755'355.25</i>		<i>734'300.00</i>		<i>725'960.40</i>	
910	Steuern	23'818.90	779'174.15	30'900.00	765'200.00	30'348.75	756'309.15
93	Finanz- und Lastenausgleich	4'344.00	37'638.00	10'000.00	33'000.00	7'384.00	72'355.00
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>33'294.00</i>		<i>23'000.00</i>		<i>64'971.00</i>	
930	Finanz- und Lastenausgleich	4'344.00	37'638.00	10'000.00	33'000.00	7'384.00	72'355.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	4'415.97	11'083.92	12'400.00	15'200.00	6'668.60	11'450.63
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>6'667.95</i>		<i>2'800.00</i>		<i>4'782.03</i>	
961	Zinsen	4'415.97	11'083.92	12'400.00	15'200.00	6'668.60	11'450.63
97	Rückverteilungen		91.50		550.00		223.65
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>91.50</i>		<i>550.00</i>		<i>223.65</i>	
970	Rückverteilungen		91.50		550.00		223.65
		882'610.32	936'879.52	887'650.00	918'150.00	924'104.44	1'024'670.83
Gesamtergebnis		54'269.20		30'500.00		100'566.39	
		936'879.52	936'879.52	918'150.00	918'150.00	1'024'670.83	1'024'670.83

		Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	1'254'788.18	1'233'309.01	21'479.17
10	Finanzvermögen	1'254'777.18	1'233'298.01	21'479.17
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	66'369.43	104'669.76	-38'300.33
101	Forderungen	139'820.30	145'596.70	-5'776.40
102	Kurzfristige Finanzanlagen	448'584.45	582'618.55	-134'034.10
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		410.00	-410.00
107	Finanzanlagen	600'003.00	400'003.00	200'000.00
14	Verwaltungsvermögen	11.00	11.00	
140	Sachanlagen	11.00	11.00	
2	Passiven	-1'254'788.18	-1'233'309.01	-21'479.17
20	Fremdkapital	-568'621.75	-603'202.78	34'581.03
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-55'223.05	-94'415.45	39'192.40
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-110'000.00	-110'000.00	
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-1'500.00	-1'500.00	
205	Kurzfristige Rückstellungen	-163'000.00	-160'000.00	-3'000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-238'898.70	-237'287.33	-1'611.37
29	Eigenkapital	-686'166.43	-630'106.23	-56'060.20
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-270'690.00	-238'899.00	-31'791.00
298	Übriges Eigenkapital	-415'476.43	-391'207.23	-24'269.20
Gewinn / Verlust				

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltungsrechnung	6'329.75	10'906.05		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>4'576.30</i>		10'366.90	11'935.55
				<i>1'568.65</i>	
01	Verwaltungsrechnung	6'329.75	10'906.05	10'366.90	11'935.55
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>4'576.30</i>		<i>1'568.65</i>	
011	Kapelldienst	5'927.60	7'676.05	5'340.35	7'690.55
012	Liegenschaft	402.15	3'230.00	5'026.55	4'245.00
9	FINANZEN UND STEUERN	10.80	17.85	21.70	18.40
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>7.05</i>			<i>3.30</i>
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	10.80	17.85	21.70	18.40
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>7.05</i>			<i>3.30</i>
961	Zinsen	10.80	17.85	21.70	18.40
		6'340.55	10'923.90	10'388.60	11'953.95
		4'583.35		1'565.35	
		10'923.90	10'923.90	11'953.95	11'953.95
Gesamtergebnis					

		Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	18'733.46	14'074.51	4'658.95
10	Finanzvermögen	18'732.46	14'073.51	4'658.95
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	18'732.46	14'073.51	4'658.95
14	Verwaltungsvermögen	1.00	1.00	
140	Sachanlagen	1.00	1.00	
2	Passiven	-18'733.46	-14'074.51	-4'658.95
20	Fremdkapital	-75.60		-75.60
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-75.60		-75.60
29	Eigenkapital	-18'657.86	-14'074.51	-4'583.35
298	Übriges Eigenkapital	-18'657.86	-14'074.51	-4'583.35
Gewinn / Verlust				

Frühlingsgemeindeversammlung

**Freitag, 23. Mai 2014, 20.00 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Einbürgerungsgesuch (*Urnenabstimmung innerhalb der Gemeindeversammlung, sofern ein begründeter Antrag auf Ablehnung gestellt wird*):

Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Beckenried an Fred Paul Richard Brückel, geb. 2. Juni 1942, verwitwet, Rentner, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Beckenried, Nidertistrasse 5
3. Politische Gemeinde Beckenried. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2013 des Gemeinderates
4. Vorlage der Jahresrechnungen 2013:
 - 4.1 Politische Gemeinde Beckenried
 - 4.2 Gemeindewerk Beckenried
5. Gemeindewerk Beckenried. Genehmigung der Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried (*Neuerlass infolge Änderung von verschiedenen Artikeln*)
6. Wahlen:
 - 6.1 Wahl von fünf Mitgliedern der Finanzkommission für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:
 - Roger Christen, Lehmatt 21, Beckenried
 - Samuel Amstad, Buochserstrasse 12, Beckenried
 - Armin Käslin, Dorfstrasse 79, Beckenried (*Demission*)
 - Richard Keiser, Rütenenstrasse 76b, Beckenried (*Demission*)
 - Alois Würsch, Rütenenstrasse 124, Beckenried (*Demission*)
 - 6.2 Wahl von vier Mitgliedern der Verwaltungskommission Gemeindewerk für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:
 - Markus Schaller, Rütenenstrasse 31a, Beckenried
 - Thomas Murer, Dorfstrasse 47, Beckenried
 - Alois Käslin, Allmendstrasse 13, Beckenried
 - Peter Zwysig, Buochserstrasse 6, Beckenried
 - 6.3 Wahl des Präsidenten der Verwaltungskommission Gemeindewerk für die Amtsdauer 2014 bis 2016. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befindet sich Markus Schaller, Rütenenstrasse 31a, Beckenried.

Sehr geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir möchten Sie über die zu behandelnden Geschäfte der diesjährigen Frühlingsgemeindeversammlung informieren. Im Voraus danken wir für Ihr Interesse und die Teilnahme an der kommenden Frühlingsgemeindeversammlung.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Es werden jeweils zwei Stimmenzähler vorgeschlagen (je ein Stimmenzähler für die Talseite und die Bergseite mit Ratstisch). Wenn eine grosse Beteiligung vorhanden ist, muss allenfalls ein dritter und vierter Stimmenzähler gewählt werden.

Traktandum 2

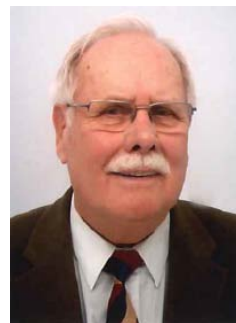
Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Beckenried an Fred Paul Richard Brückel, geb. 2. Juni 1942, verwitwet, Rentner, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Beckenried, Nidertistrasse 5

Sachverhalt

Fred Paul Richard Brückel, geb. 2. Juni 1942, deutscher Staatsangehöriger, Nidertistrasse 5, Beckenried, hat am 15. März 2013 das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes eingereicht.

Erwägungen

A. Fred Paul Richard Brückel ist am 2. Juni 1942 in Berlin geboren. Die Schulen hat er in seinem Heimatland besucht. Die Lehre absolvierte er ebenfalls in Deutschland. In der Folge arbeitete er teils in Deutschland und in der Schweiz. Am 28. März 1991 ist er in den Kanton Nidwalden gezogen und wohnte vorerst in Dallenwil. Seit 15. Oktober 2009 befindet sich sein gesetzlicher Wohnsitz in Beckenried. Fred Paul Richard Brückel ist verwitwet und pensioniert. Er nimmt mit seiner Lebenspartnerin gerne am kulturellen Leben von Beckenried und ausserhalb der Gemeinde teil.



B. Der Gesuchsteller hat einen guten Leumund. Er ist gut integriert, spricht und versteht gut Schweizerdeutsch und kommt seinen Verpflichtungen ordnungsgemäss nach. Die formellen und materiellen Voraussetzungen nach den kantonalen Richtlinien für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes werden vom Gesuchsteller erfüllt. Es bestehen keine Anhaltspunkte, welche gegen eine Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Beckenried an Fred Paul Richard Brückel sprechen würden.

C. Einbürgerungen können gemäss den Weisungen des Regierungsrates Nidwalden an der Urne innerhalb der Gemeindeversammlung durchgeführt werden. Ohne ausdrücklichen und begründeten Antrag auf Ablehnung des Gesuches wird darüber nicht in geheimer Abstimmung entschieden. Das Einbürgerungsgesuch gilt dann als angenommen. Anträge auf Ablehnung des Einbürgerungsgesuches müssen begründet werden. Begründungen mit dem alleinigen Hinweis auf Herkunft, Rasse, religiöse oder politische Überzeugung sind unzulässig. Sie widersprechen dem Rassendiskriminierungsverbot gemäss Bundesverfassung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, Fred Paul Richard Brückel, geb. 2. Juni 1942, deutscher Staatsangehöriger, Nidertistrasse 5, Beckenried, das Gemeindebürgerrecht von Beckenried zuzusichern.

Traktandum 3

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2013 des Gemeinderates

Wiederum gehört ein arbeitsintensives Jahr der Vergangenheit an. Mit dem Rechenschaftsbericht möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Wesentliche im abgelaufenen Jahr 2013 geben.

Aktuelle Zahlen

Am 31. Dezember 2013 lebten 3'393 (Vorjahr 3'327) Personen in der Gemeinde Beckenried, wovon 381 (Vorjahr 359) mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind. Insgesamt leben gegenüber dem Vorjahr 66 Personen mehr in Beckenried. Stimmberechtigt sind rund 2'465 (Vorjahr 2'444) Personen. Die Einwohnerinnen und Einwohner verteilen sich auf 1'703 Haushaltungen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich im vergangenen Jahr zu 23 ordentlichen Sitzungen zusammengefunden und dabei 322 Geschäfte behandelt (Vorjahr: 23/434). Der Wegfall der Geschäfte der Vormundschaftsbehörde (Zuständigkeit liegt ab 1. Januar 2013 bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Nidwalden KESB) war spürbar. Durch die Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2013 sind verschiedene Geschäfte aus dem Department Bildung im Gemeinderat behandelt worden.

An der ersten Klausurtagung vom 24. Januar 2013 wurden insbesondere die Umsetzung des Budgets 2013 und das Aufgabenprogramm 2014 diskutiert. Am 6. Juni 2013 fand eine weitere Klausursitzung statt. Dabei wurde zusammen mit der Schulkommission die Rollenverteilung diskutiert und die Schulunterrichtsformen vorgestellt. An der gleichen Klausursitzung informierte einerseits Regierungsrat Res Schmid über die Schule Nidwalden und andererseits Josef Lussi als Präsident von Nidwalden Tourismus über die neu geplante Tourismusgesetzgebung in Nidwalden.

Am 12. November 2013 fand die dritte Klausursitzung statt. Dabei wurden mit der Schulkommission zusammen die bestehenden Schulanlagen besichtigt und anschliessend die Schulstrategie diskutiert. Der Nachmittag wurde für die Diskussion der Investitionsvorhaben für die Jahre 2014 bis 2023 und der entsprechenden Finanzplanung 2015 bis 2018 eingesetzt.

Einheitsgemeinde

Die Einführung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2013 erfolgte ohne nennenswerte Probleme. Die Feinabstimmungen wurden laufend vorgenommen. Anlässlich der monatlich abgehaltenen Geschäftsleitungssitzungen wurden Fragen geklärt und die Arbeiten laufend koordiniert. Bis auf den Erlass des Benützungsgreglementes für die Gebäude, Anlagen und Plätze sind die Umsetzungsarbeiten abgeschlossen.

Mit der Einführung der Einheitsgemeinde wurde die Liegenschaftsverwaltung neu organisiert und Peter Niederberger als Chef des Hausdienstes angegliedert. Die Vermietung aller

Liegenschaften erfolgt neu durch Heidi Murer, Schulverwaltung. Damit ist sichergestellt, dass alle Bewilligungen (inkl. Gelegenheitswirtschaftsbewilligung) von einer Verwaltungsstelle ausgefertigt werden.

Verwaltung

Das Verwaltungsteam hat sich durch die Einführung der Einheitsgemeinde und der gleichzeitigen Auslagerung des Gemeindedienstes und Aufgaben im Bereich Kanalisation, Strassen, Wege, Plätze an das Gemeindewerk eine Veränderung ergeben. Beim Gemeindedienst hat Thomas Käsli seine Arbeit als Leiter Infrastruktur Tiefbau aufgenommen.

Für Martina Waser, welche in diesem Sommer ihre Lehre als Kauffrau EFZ abschliessen wird, wurde neu Céline Rubi aus Beckenried als Auszubildende auf den Sommer 2014 ausgewählt.

Um für die Zukunft bereit zu sein, wurden während dem ganzen Jahr laufend Daten in das CMI-Axioma übernommen. Damit kann eine noch effizientere Bewirtschaftung der vielen Geschäfte umgesetzt werden. Zudem sind die Daten nur noch an einem Ort abgelegt und können, je nach Berechtigung, auch von der Schule genutzt werden.

Die Gemeindesteuerverwaltung konnte im abgelaufenen Jahr die definitiven Veranlagungen weiter steigern. Die Steuerjahre 2007 und 2008 sind abgeschlossen. Bei den Steuerjahren 2009 bis 2012 nehmen die pendenten Fälle laufend ab. Dank dem grossen Einsatz der Mitarbeiter der Gemeindesteuerverwaltung und der aktiven Mithilfe der Steuerpflichtigen ist es möglich, die Steuerdossiers effizient zu bewirtschaften.

Soziales

Die Aufwendungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe konnten für die in Beckenried wohnhaften Personen auf tiefem Niveau gehalten werden. Insgesamt mussten im abgelaufenen Jahr zehn Dossiers bewirtschaftet werden (inkl. Alimentenbevorschussung). Die Auszahlungen erfolgten an alleinstehende Personen, alleinerziehende Mütter mit Kindern sowie an Elternpaare mit Kindern.

Bei den Fällen von Beckenrieder Bürgerinnen und Bürgern, welche in einem anderen Kanton leben und mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt werden müssen, ist eine Zunahme auf insgesamt sieben Dossiers zu verzeichnen. Einzelne Fälle belasten die Rechnung stark. An dieser Ausgangslage wird sich im Jahre 2017 etwas ändern. Das eidgenössische Parlament hat gestützt auf einen Kommissionsbericht beschlossen, die Rückerstattungspflicht der Heimatkantone an die Sozialhilfekosten der Aufenthalts- und Wohnkantone gemäss dem Zuständigkeitsgesetz abzuschaffen. Es hat eine entsprechende Vorlage am 14. Dezember 2012 verabschiedet. Die Referendumsfrist ist am 7. April 2013 unbenützt abgelaufen. Die Änderungen treten am 8. April 2017 in Kraft.

Die unterstützten Fälle der familienergänzenden Kinderbetreuung haben leicht zugenommen. Seit 1. Januar 2013 sind das neue Kinderbetreuungsgesetz sowie die Kinderbetreuungsverordnung in Kraft. Für die Ausrichtung des Gemeindebeitrages ist das steuerbare Einkommen plus 10 % vom steuerbaren Vermögen der Gesuchsteller massgebend. Je höher diese Werte sind, je tiefer fällt der Gemeindebeitrag aus.

Die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Nidwalden arbeitet nun seit einem Jahr. Die neuen Massnahmen laufen seit anfangs 2013 über die KESB in Stans. Ein grosses Anliegen der KESB-Behörde ist es, dass weiterhin möglichst viele Freiwillige bereit sind, schutzbedürftige Menschen im Rahmen eines Kindes- und Erwachsenenschutzmandates zu unterstützen.

Kultur und Freizeit

Das Jugendlokal Lieli hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Nach einer vorübergehenden Schliessung haben vorerst im Hintergrund neue, initiative Jugendliche einen Neustart vorbereitet. Mit Beginn des neuen Jahres konnte das Jugendlokal Lieli wieder geöffnet werden.

Am 14. September 2013 durften die Beckenrieder Jungbürgerinnen und Jungbürger an einer interessanten Führung durch die Räume der Swisstombola in der Oberen Allmend teilnehmen. Bei einem von Ueli Flüeler offerierten Apéro konnten Fragen gestellt oder ganz einfach Gedanken ausgetauscht werden. Das Nachtessen wurde im Jugendlokal Lieli serviert. Beim gemütlichen Zusammensein wurde die Jungbürgerfeier zu später Stunde beendet.

Im vergangenen Jahr fand der Neuzuzügeranlass erneut auf dem Vierwaldstättersee statt. Bei gutem Wetter durfte wiederum eine sehr gute Beteiligung verzeichnet werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind positiv, was den Stellenwert dieses Anlasses unterstreicht.

Bildung

Der Rechenschaftsbericht der Schule umfasst das Schuljahr 2012-2013 sowie die Ergebnisse der Jahresrechnung 2013. Damit möchte die Schulkommission und Schulleitung einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Schule geben.

Schulleitbild

Im Schulleitbild haben Schüler/-innen, Lehrpersonen, Schulbehörden und Schulleitung im Jahr 2009 Werte und Haltungen festgelegt, die sie als verbindliche Leitplanken ihrer Arbeit verstehen. Diese wurden im Schulprogramm 2010-2015 konkretisiert. Daraus wird für jedes Schuljahr das Jahresprogramm abgeleitet, worin Schwerpunkte aus dem Leitbild festgelegt und konkrete Ziele gesetzt werden. Die Schulleitung legt in einem ausführlichen Jahresbericht Rechenschaft über die erbrachten Leistungen ab. Diesen sowie die Jahresberichte von der Bibliothek und der Musikschule finden Sie auf der Website der Schule: www.schule-beckenried.ch.

Jahresmotto

Gemeinsam haben die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schülerräte sich fürs Schuljahr 2012-2013 auf das Jahresmotto **fair school** geeinigt. Bei der Schuljahreseröffnung am 20. August 2012 wurde es vorgestellt und mit einem Teddy als Maskottchen in die Schulhäuser getragen, der das ganze Jahr ans Motto erinnerte. In allen Klassen wurden Regeln für eine faire Schule erstellt und mit einem Leitgedanken am Teddy angebracht. Mit verschiedenen Aktionen in Partnerklassen und der Übergabe eines Erinnerungsanhängers wurde das Motto immer wieder aufgefrischt.

Schulkommission

Die Schulkommission ist seit dem 1. Januar 2013 eine ständige Kommission der Politischen Gemeinde und besteht aus fünf Mitgliedern. Sie setzt die vorgegebenen strategischen Ziele um und berät den Gemeinderat in bildungspolitischen Fragen.

Am 8. Januar 2013 startete die Schulkommission mit einer Einführungssitzung. Zu den bisherigen Schulratsmitgliedern Rolf Amstad, Theres Gander und Adrian Murer kamen die beiden neuen Schulkommissionsmitglieder Erika Liem Gander und Adrian Scheuber hinzu.

Auf die Bildung von Ressorts wurde in der Schulkommission verzichtet. Die Zuteilung der Klassen/Lehrpersonen wurde durch die Schulkommission neu geregelt: Jedem Schulkommissionsmitglied ist eine Stufe zugeteilt:

- Eingangsstufe Adrian Scheuber
- Mittelstufe 1 und 2 Theres Gander-Mathis
- ORS Adrian Murer
- Fachlehrpersonen Erika Liem Gander
- Musikschule Rolf Amstad

Die Schulkommissionssitzungen finden alle drei bis vier Wochen statt. 2013 waren es insgesamt 14 Sitzungen. Zusätzlich wurde mit dem Gemeinderat eine Aussprache geführt und bei zwei gemeinsamen Klausursitzungen stand das Thema Bildung einen halben Tag lang im Zentrum des Austausches. Da die Schulkommission nicht mehr als Vernehmlassungsteilnehmer vorgesehen ist, werden Vernehmlassungen zu Bildungsfragen von der Schulkommission zu Händen des Gemeinderates vorbereitet und vom Gemeinderat verabschiedet.

Schulleitung

Die Schulleitung führt die Schule im operativen Bereich. Das Schulleitungsteam trifft sich wöchentlich zur Teamsitzung. Sie pflegt dabei den gegenseitigen Austausch, koordiniert Arbeiten und neue Aufgaben werden besprochen und zugeteilt.

Steuergruppe

Die Steuergruppe koordiniert Schulentwicklungsprozesse und -projekte. Elsbeth Amstad hat von Thomas Hampp die Leitung übernommen. Christoph Inderkum, Heidi Gisler und Marcel Barmettler vertreten die Stufenteams. 2013 traf sich die Steuergruppe zu 13 Sitzungen und mittels drei Newslettern wurde das Team über deren Arbeit informiert. Im August 2013 ist Christoph Inderkum aus der Steuergruppe ausgetreten, er wurde durch Linda Nideröst ersetzt.

Personelles

Am 9. September 2012 traf uns völlig unerwartet die Todesnachricht von Karin Annen. Karin Annen arbeitete seit rund einem Jahr als sehr engagierte und hilfsbereite Heilpädagogin an der Schule Beckenried. Sie starb an den Folgen eines äusserst aggressiven Hirntumors im Alter von 27 Jahren im Kantonsspital Luzern.

Austritte per 31. Juli 2013:

Cancela Franziska	seit 1. August 2011
Winter Carmela	seit 1. Oktober 2012
Schüpfer Robert	seit 18. Oktober 2012

Neue Lehrpersonen per 1. August 2013:

Portmann Patrizia, Oberdorf	Primarlehrperson MS1
Stoop Sarah, Adligenswil	Primarlehrperson MS1
Berchtold André, Ennetbürgen	Primarlehrperson MS2
Maurer Benno, Ennetbürgen	Primarlehrperson MS2
Caliaro Stefanie, Luzern	ORS-Fachlehrperson
Käslin Marlene, Beckenried	ORS-Fachlehrperson
Gander Sandra, Beckenried	Musikalische Grundschule Kindergarten
Tanner Katharina, Beckenried	Jahresstellvertretung SHP ORS/IS
Dienstjubiläen:	

10 Jahre Inderkum Christoph	Primarlehrer
10 Jahre Walker Patrick	Primarlehrer
15 Jahre Kesseli-Dotta Renata	SHP
15 Jahre Heimler Micha	Primar-/ORS-Lehrer/SL
20 Jahre Bosshard Rita	Musikschule
20 Jahre Murer-Schachenmann Christine	Bibliothek

Insgesamt arbeiteten 86 Personen an der Schule Beckenried, 46 Lehrpersonen (KIGA, Primar, ORS, Fachlehrpersonen), 8 Förderlehrpersonen, 20 Musiklehrpersonen, 7 Hausdienst, 4 Bibliothek, 3 Schulleitung, 1 Schulverwaltung und 1 Zahnpflege, 4 Klassenassistenten und Lernstudio. Die Differenz zwischen Personen und Anstellungen ergibt sich aus den Mehrfachanstellungen.

Schüler

Im Schuljahr 2012-2013 besuchten rund 351 Kinder die Schule in Beckenried:

Kindergarten	3 Abteilungen (59 Schülerinnen und Schüler)
Primar	12 Abteilungen (200 Schülerinnen und Schüler)
ORS	6 Abteilungen (92 Schülerinnen und Schüler)

14 Jugendliche besuchten den obligatorischen Schulunterricht (1. bis 3. ORS) am Kollegi Stans, 2 Schülerinnen den Unterricht in Emmetten und 8 Kinder besuchten Privat- bzw. Sportschulen.

Von den insgesamt 31 Schulabgängern haben 24 eine Lehre angefangen, zwei besuchen eine weiterführende Schule, zwei profitieren vom Brückenangebot des Kantons Nidwalden und weitere zwei machen ein Zwischenjahr; eine ausländische Jugendliche kehrte in ihr Heimatland zurück.

Weiterbildung

Nebst der persönlichen Weiterbildung werden Angebote der schulinternen Weiterbildung von den Schulen vor Ort organisiert.

Früherkennung – Frühintervention

Gemeinsam mit der Schule Emmetten fand am 17. Oktober 2013 ein Angebot des Schulpsychologischen Dienstes zum Thema „Früherkennung – Frühintervention“ in Emmetten statt, an dem einige Lehrpersonen aus Beckenried teilnahmen.

Kooperatives Lernen

Das Ausbildungsprogramm zum kooperativen Lernen mit den anderen drei Schulen Emmetten, Wolfenschiessen und Ennetmoos wurde an zwei Weiterbildungstagen und einem halbtägigen Workshop weitergeführt. Die Weiterbildung am 25. Oktober 2012 hatte den Fokus auf Leseförderung gesetzt und am 25. Mai 2013 auf Individualisierung und Angebotsdifferenzierung. Am Workshop vom 20. Februar 2013 ging es um die Umsetzung in den Schulen und Methodenabsprachen.

Leseförderung

Vreni Murer organisierte am 20. November 2012 eine Weiterbildung mit dem Thema „Schüler und Schülerinnen stellen sich gegenseitig Bücher vor“. Diese Weiterbildung wurde von einigen Lehrpersonen besucht und so wurde der Austausch über die gelesenen Bücher aus dem wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Bibliotheksbesuch mit neuen Ideen aktiviert und vielfältiger gemacht.

„Chili“ – Konstruktive Konfliktbearbeitung

Am 4. Januar 2013 fand mit einem Team vom Roten Kreuz ein Sensibilisierungstag zum Thema „Konstruktive Konfliktbearbeitung“ mit dem Titel Chili mit allen Lehrpersonen der Schule Beckenried statt. Das Ziel: Konflikte als selbstverständlich anzunehmen, früh zu erkennen, zu thematisieren und lösungsorientiert anzugehen, wurde den Lehrpersonen mit verschiedenen Hintergrundinformationen und alltagsnahen Beispielen näher gebracht. So, dass alle Lehrpersonen beim 2. Teil dieser Weiterbildung, am 19. März 2013, sich motiviert mit präventiven Übungsanlagen für einen fairen Umgang im Schulalltag und Konfliktbearbeitungsinstrumenten auseinander setzten.

Interne Evaluation

Massnahmen aus der externen Evaluation 2011-2012 wurden ins Jahresprogramm 2012-2013 aufgenommen und von den Schulleitungsmitgliedern in den einzelnen Teams überprüft.

- Dem Fach Lesen wurde durch die kooperative Leseförderung und die wiederkehrenden Projekte nachhaltiges Gewicht verliehen.
- Beurteilungskriterien beim Texte schaffen: Die Lehrpersonen konnten durch den vermehrten Austausch von Kriterien ihr Repertoire und den Beurteilungsspielraum erweitern.
- Die Zusammenarbeit im ORS-Team wurde intensiviert.
- Die Steuergruppe hat durch die Newsletter nach jedem Quartal und mit einer bewusst eingesetzten Präsenz an den Gesamtsitzungen ihre Arbeit sichtbarer gemacht.

Lernbeurteilung

Gemäss den Vorgaben des Kantons, bekommen die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse wieder Ziffernnoten. Die Lehrpersonen der Mittelstufe 1 besuchten am 9. September 2012 eine obligatorische Weiterbildung, wo sie sich mit den Unterschieden und der Anwendung von normativer und persönlicher Beurteilung auseinandersetzen. Neben dem Beurteilungsgespräch nach dem 1. Semester erstellen sie nach jedem Semester auch ein Ziffernzeugnis. Die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens erfolgt neu mit einem Raster und muss mit allen beteiligten Lehrpersonen abgesprochen werden. Dies verursacht einen recht grossen administrativen Mehraufwand.

Leitfaden für Springer

Die Schulkommission setzte mit einem Projektauftrag eine Arbeitsgruppe ein, die abklären sollte, welche Gelingensbedingungen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, damit das Überspringen einer Klasse von der Mehrzahl der Beteiligten als erfolgreich beurteilt wird. Die Arbeitsgruppe bestand aus Eltern, Lehrpersonen aller Stufen und einem Jugendlichen, der selbst eine Klasse übersprungen hat. In drei Sitzungen und mit einer Umfrage bei allen Schülerinnen und Schülern, die in den letzten 20 Jahren in Beckenried eine Klasse übersprungen haben, arbeitete die Gruppe einen Leitfaden aus. Dieser wurde dem Schulleitungs- und Lehrpersonenteam zur Vernehmlassung vorgestellt. In einer vierten Sitzung wurden die Rückmeldungen in den Leitfaden eingearbeitet. Am 18. Juni 2013 genehmigte die Schulkommission den Leitfaden: Fördermassnahmen „Frühere Einschulung bzw. Überspringen einer Klasse“.

Musikschule

An der Musikschule Beckenried wurden im Schuljahr 2012-2013 insgesamt 230 Schüler und Schülerinnen von 20 Musiklehrpersonen unterrichtet. 43 Schüler/-innen stammten aus Emmetten und 16 kamen von Seelisberg.

Schul- und Gemeindebibliothek

Erstmals gab das Bibliotheksteam einen Veranstaltungskalender mit 18 Anlässen für Erwachsene und Kinder heraus. Diese Veranstaltungen stiessen auf reges Interesse. Höhepunkt war der Filmvortrag der Patrouille Suisse, bei der sechs Piloten persönlich anwesend waren. Neu im Angebot befinden sich je drei E-Reader für Erwachsene und für die Jugendlichen. Im Sommer trat Antonia Heimler-Waser aus dem Bibliotheksteam aus. Sie wurde durch Pia Schaller ersetzt.

Ausblick: Strategie der Schule

Seit zehn Jahren gibt es Mischklassen auf der Unterstufe sowie in der 3. und 4. Klasse. Daneben werden auf diesen beiden Stufen auch Jahrgangsklassen geführt. Eine Vereinheitlichung der Klassenstrukturen drängte sich auf. Positive Erfahrungen mit den Mischklassen und weitere pädagogische Überlegungen gaben den Ausschlag, dass der Gemeinderat auf Antrag der Schulkommission die bisherige Strategie bestätigte und ab kommendem Schuljahr in der 1. und 2. Klasse sowie in der 3. und 4. Klasse nur noch Mischklassen geführt werden. Diese Umstellung bewirkt keine Erhöhung der SHP-Pensen und

keinen zusätzlichen Raumbedarf. Die seit Jahren fehlenden Gruppenzimmer müssen in naher Zukunft so oder so realisiert werden. Am 3. Februar 2014 wurde die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Viele interessierte Eltern nahmen daran teil. Gemeindepräsident, Schulkommission und Schulleitung stellten diese Umstellung vor und viele Fragen konnten geklärt werden.

Hochbau

Im Bereich Privates Bauwesen wurden wiederum zahlreiche Baugesuche bearbeitet. Mit insgesamt 50 erteilten Baubewilligungen liegt dieser Wert leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Neben den Baubewilligungen hat die Baukommission Privates Bauwesen weitere Entscheide diskutiert und vorbereitet (Vorentscheide, Einspracheentscheide, Vernehmlassungen, Abbrüche). Diese Entscheide haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Die Gestaltungspläne Lehmatt und Unter Gwandi sind noch in Bearbeitung. Bei der Überbauung Edelweiss konnten die offenen Punkte privatrechtlich erledigt werden.

Das Touristische Feinkonzept Klewenalp-Emmetten wurde vom Regierungsrat Nidwalden am 18. Juni 2013 genehmigt. Ebenfalls wurde auch das Siedungsleitbild am 19. November 2013 genehmigt.

Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, eine Teilrevision der Ortsplanung Beckenried durchzuführen. Die Baudirektion Nidwalden hat zu den eingereichten Unterlagen am 19. November 2013 Stellung genommen (Vorprüfung). Derzeit läuft eine zweite Vorprüfung im Zusammenhang mit der Ausscheidung des Gewässerraumes. Es ist vorgesehen, die Teilrevision der Herbstgemeindeversammlung 2014 zu unterbreiten.

Eine Gesamtrevision der Ortsplanung und insbesondere eine Anpassung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried werden nach dem Inkrafttreten des neuen kantonalen Baugesetzes notwendig.

Liegenschaften

Die Friedhofkommission hat im abgelaufenen Jahr die Sanierungsarbeiten beim Friedhof umgesetzt. Während der Ausführungsphase entwickelte sich das Friedhofprojekt von einer Teilsanierung zu einer Gesamtsanierung.

Die Liegenschaftskommission hatte verschiedene Sanierungsprojekte umzusetzen. Vorwiegend in der Ferienzeit wurde die letzte Sanierungsetappe (Ersatz Fenster, Sanierung WC-Anlagen sowie Sanierung Haupteingang) beim Primarschulhaus ausgeführt.

Nach den Sommerferien wurden im ganzen Gemeindehaus die Fenster ersetzt. Die Sanierungsarbeiten und der Bürobetrieb sind reibungslos aneinander vorbei gekommen.

Im Frühherbst wurde zudem der Allwetterplatz sowie die Schnellbahn bei der Sportanlage Allmend saniert.

Sicherheit

Die Rutschung Bodenberg hat den Gemeindeführungsstab im Frühjahr und in den Folge-monaten stark beschäftigt. Dank einem sofortigen Eingreifen im Deltabereich des Lielibaches konnte Ende Mai/anfangs Juni nach starken Niederschlägen grössere Schäden verhindert werden. Die Verantwortlichen konnten auf die Unterstützung verschiedener Fachstellen des Kantons zählen. An dieser Stelle wird nochmals allen Beteiligten für die sehr gute, zielgerichtete und unkomplizierte Zusammenarbeit der beste Dank ausgesprochen. Die ange-

fallenen Kosten können grösstenteils über das forstliche Projekt Rutschungen Moos-Staldi-Rossberg 2011 bis 2015 abgerechnet werden.

Aufgrund der Rutschungen im Bodenberg wurden die Sperrentreppen im Lielibach in starke Mitleidenschaft gezogen. Dies veranlasste den Gemeinderat, den Kredit für die Planung der Sanierung des Lielibaches früher als geplant einzuholen. Die Gemeindeversammlung bewilligte am 22. November 2013 den beantragten Bruttokredit von Fr. 960'000.00. Die entsprechenden Vorbereitungen für die Planungsarbeiten wurden umgehend angegangen.

Beim Träschlibach konnte nach einer langen Planungs- und Bewilligungsphase die erste Bauetappe im August 2013 gestartet werden. In einem ersten Schritt wurde die Ridlibrücke neu gebaut. Zudem werden im Jammertal die Sperrentreppen erstellt. Die Arbeiten bei der Ridlibrücke sind bis auf den Deckbelag abgeschlossen. Die Bauarbeiten an den Sperrentreppen werden noch bis Ende Jahr andauern.

Die Notfallplanung „Rutschungen“ konnte erarbeitet und abgeschlossen werden. Dies war die letzte Notfallplanung für die Gemeinde Beckenried. Entgegen der ersten Einschätzungen erwies sich diese Notfallplanung für alle Beteiligten als sehr anspruchsvoll (viele Schnittstellen mit Bundesamt für Strassen ASTRA).

Finanzen

Der Bericht zur Jahresrechnung 2013 (Traktandum 4.1) gibt einen umfassenden Einblick über die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde (Einheitsgemeinde).

Tourismus

Das neue Tourismusgesetz ist im Landrat gescheitert. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde der Verein Nidwalden Tourismus gegründet, welcher von Josef Lussi-Waser präsiert wird. Nidwalden Tourismus hat den Auftrag erhalten, u.a. eine neue Vorlage für ein tragfähiges Tourismusgesetz auszuarbeiten.

Die Gemeindeversammlung hat am 24. Mai 2013 Vollmacht für die Zeichnung von 800 Inhaberaktien der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG zu nominal Fr. 500.00 pro Aktie im Rahmen des Kapitalerhöhungsbeschlusses vom 28. September 2012 erteilt und den entsprechenden Kredit von Fr. 400'000.00 genehmigt. Das Aktienkapital wurde mittlerweile einbezahlt.

Dank

Ein grosser Dank geht an das gesamte Gemeindepersonal, den Gemeindedienst, das Gemeindewerk, die Lehrpersonen der Schule Beckenried, welche mit viel Engagement und Sachkenntnis sicherstellen, dass die Dienstleistungen der Gemeinde, des Gemeindedienstes und der Schule gegenüber der Bevölkerung in einer hohen Qualität und zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner erbracht werden.

Wir danken dem Kirchenrat, der Genossenkorporation, allen Kommissionen und allen anderen Organisationen und Vereinen in Beckenried für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Aber auch Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie uns während des vergangenen Jahres geschenkt haben. Ihr Mitdenken, Mithandeln und Mitgestalten in der Gemeinde Beckenried ist für uns wichtig und erleichtert uns die tägliche Arbeit.

Weitere Informationen über die Politische Gemeinde Beckenried finden Sie auf der Homepage unter www.beckenried.ch.

Traktandum 4.1

Vorlage der Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Der Gemeinderat präsentiert erstmals die Jahresrechnung der neuen Einheitsgemeinde. Die Bilanz der Schulgemeinde wurde per 1. Januar 2013 in die Bilanz der Politischen Gemeinde eingegliedert.

Erwägungen

Gesamtergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen mit einem Mehraufwand (Operatives Ergebnis) von Fr. 115'321.61 ab. Das Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Erträge zeigt einen Mehrertrag von Fr. 243'704.39. In diesem Ergebnis sind Rückstellungen im Gesamtbetrag von Fr. 867'000.00 für die Vollkapitalisierung der Pensionskasse (Anteil Verwaltung und Anteil Schule) enthalten. Ohne diese im Budget nicht vorgesehene Belastung der Erfolgsrechnung wäre ein sehr gutes Rechnungsergebnis möglich gewesen.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die grössten Abweichungen zum Budget 2013:

Fr. 1'013'353.25	Mehraufwand Personalaufwand, davon Fr. 867'000.00 für die Vollkapitalisierung der kantonalen Pensionskasse
Fr. 331'406.54	Minderaufwand Sach- und Betriebsaufwand
Fr. 373'703.25	Mehrertrag aus Grundstückgewinnsteuern
Fr. 252'750.00	Mehrertrag aus Verkauf Land Oeli an Gemeindewerk

Das Gesamtergebnis von Fr. 243'704.39 wird auf das Übrige Eigenkapital vorgetragen, welches am 31. Dezember 2013 neu Fr. 2'661'689.46 beträgt (inklusive Steuerrückstellungen von Fr. 560'000.00).

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2'080'709.72 aus.

Die Bestandesrechnung zeigt per 31. Dezember 2013 eine Verschuldung von Fr. 6'760'707.96. Das gesamte Eigenkapital inkl. Fonds beläuft sich auf Fr. 4'060'648.87 und entspricht 27 % der Bilanzsumme.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Vollkapitalisierung der Pensionskasse Nidwalden per 31. Dezember 2013

Im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen über die Ausfinanzierung der öffentlich-rechtlichen Pensionskassen war die kantonale Pensionskasse gehalten, eine Neuregelung herbeizuführen. Der Landrat hat deshalb am 25. September 2013 beschlossen, die Kasse ab dem 1. Januar 2014 nach dem Prinzip der Vollkapitalisierung zu führen und die Pensionskassengesetzgebung entsprechend anzupassen. Nachdem gegen das Gesetz kein Referendum eingereicht wurde, ist das neue Gesetz ab 1. Januar 2014 in Kraft getreten.

Die Finanzierung nach dem Grundsatz der Vollkapitalisierung verlangt, dass alle angeschlossenen Arbeitgeber einen entsprechenden Anteil an die per 31. Dezember 2013 bestehende Deckungslücke zu leisten haben. Der genaue Betrag der Unterdeckung per

31. Dezember 2013 ist noch nicht bekannt. Gemäss Mitteilung der kantonalen Finanzdirektion dürfte dieser rund 36 Millionen Franken betragen. Alle Beckenrieder Körperschaften haben beschlossen, ihren approximativen Anteil an die Unterdeckung als Rückstellung in der Rechnung 2013 zu verbuchen, obwohl diese Beträge nicht budgetiert sind. Dies führt dazu, dass die Kasse per 1. Januar 2014 einen Deckungsgrad von 100 % ausweist.

Auf der Basis einer Unterdeckung von 36 Millionen Franken ergeben sich folgende Beträge:

<i>Körperschaft</i>	<i>%-Satz</i>	<i>Betrag</i>
Politische Gemeinde, Anteil Verwaltung und Betrieb	0.7139 %	Fr. 257'000.00
Politische Gemeinde, Anteil Schule	1.6992 %	Fr. 610'000.00
Gemeindewerk	0.4810 %	Fr. 170'000.00
Kirchgemeinde	0.0364 %	Fr. 13'000.00
Genossenkorporation (FAGEB)	0.2112 %	Fr. 75'000.00
Total	3.1417 %	Fr. 1'125'000.00

Die einzelnen Körperschaften sind von Gesetzes wegen verpflichtet, diese Zahlungen zu erbringen. Die Mittel sind Mitte Jahr 2014 zu bezahlen.

Der Kanton will mit dieser Massnahme einen Schlussstrich über die seit Jahrzehnten andauernde Unterdeckung der kantonalen Pensionskasse ziehen.

Für die Zukunft werden die Massnahmen bei einer allfälligen Unterdeckung in Artikel 20 des Pensionskassengesetzes neu geregelt. Es sind das:

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

- Minderverzinsung auf dem Sparkapital. Je nach Höhe der Unterdeckung kann der Zinssatz bis auf 0 % reduziert werden.
- Prozentuale Sanierungsbeiträge je nach Höhe der Unterdeckung zwischen 0 % bis max. 5 % des versicherten Lohnes.

Für die Arbeitgeber:

- Prozentuale Sanierungsbeiträge je nach Höhe der Unterdeckung zwischen 0 % bis max. 7.50 % des versicherten Lohnes.

Insgesamt sollen allfällige Massnahmen je zu 50 % von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen werden.

Erfolgsrechnung

- Die Aufwandseite ist mit insgesamt Fr. 12'848'907.32 um Fr. 687'551.32 oder 5.65 % und der Gesamtertrag mit Fr. 13'092'611.71 um Fr. 575'267.70 oder 4.59 % höher ausgefallen als im Budget erwartet.
- Die Nettoaufwendungen für die Allgemeine Verwaltung sind mit Fr. 1'299'632.02 um Fr. 168'612.02 höher als die Vorgaben des Budgets. In den meisten Positionen konnten die Budgetvorgaben eingehalten bzw. teilweise unterschritten werden. Der Mehraufwand ist auf die Rückstellung von Fr. 257'000.00 für die Vollkapitalisierung der kantonalen Pensionskasse zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für die Öffentliche Sicherheit sind mit insgesamt Fr. 169'113.67 um Fr. 22'083.33 unter den Budgetvorgaben. Mit dem Inkrafttreten des überarbeiteten Feuerschutzgesetzes (NG 613.1), der Feuerschutzverordnung (NG 613.11) und der neuen Feuerwehrentschädigungsverordnung (NG 613.112) wurden die Entschädigungen der Feuerwehrleute ab 1. Januar 2013 neu geregelt. Mit der Erhöhung der Feuerwehr-

steuern konnten die Mehrkosten teilweise aufgefangen werden. Dank tieferen Unterhalts- und Betriebskosten resultiert für die Feuerwehrrechnung im Vergleich zum Budget per Saldo eine um Fr. 30'799.30 tiefere Unterdeckung. Die Einsatzstunden der Feuerwehr wurden durch den Bodenbergrutsch sowie die starken Regenfälle Ende Mai und zu Beginn des Monats Juni 2013 stark beeinflusst.

- Die Nettoaufwendungen für das gesamte Bildungswesen inkl. Liegenschaften belaufen sich auf Fr. 6'481'286.71 und sind im Vergleich zur Budgetvorgabe um Fr. 454'268.70 höher. Die Budgetvorgaben konnten in den meisten Positionen eingehalten bzw. teilweise unterschritten werden. Im Kontobereich Schulleitung und Schulverwaltung ist die Rückstellung von Fr. 610'000.00 für die Vollkapitalisierung der kantonalen Pensionskasse enthalten.
- Für den Bereich Kultur, Sport und Freizeit wurden Leistungen von Fr. 187'414.41 erbracht. Im Budget war diese Position mit Fr. 242'702.00 vorgesehen. Tiefere Aufwendungen resultieren beim Unterhalt der Parkanlagen.
- Die Nettoaufwendungen für die Soziale Sicherheit sind mit Fr. 176'769.20 leicht unter den Budgeterwartungen. Im Mehrjahresvergleich konnten die Leistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe auf tiefem Niveau stabilisiert werden.
- Der Bereich Verkehr schliesst mit Fr. 631'816.80 mit Minderaufwendungen von Fr. 76'663.40 im Vergleich zum Budget ab. Höhere Erträge für die Ausleihung der Gemeindearbeiter führten zu diesem besseren Ergebnis.
- Die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 1'501.18 ab. Die Rechnung täuscht über die effektive Situation dieser Spezialfinanzierung. Die Abschreibungen sind zu tief. Die dringend notwendigen finanziellen Mittel für den in der Zukunft notwendigen Erneuerungsbedarf im Leitungsnetz kann mit den heutigen Gebührentarifen nicht bereitgestellt werden.
- Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst erfreulicherweise mit einer Überdeckung von Fr. 6'793.32 ab. Der Mehrertrag wird auf das entsprechende Vorschusskonto in der Bilanz vorgetragen.
- Der Bereich Gewässerunterhalt hält sich mit Fr. 226'688.68 unter den Vorgaben des Budgets. Die Mehrkosten für den Gewässerunterhalt als Folge der Unwetterschäden 2013 wurden vom Kanton zum grossen Teil zurückerstattet. Die Aufwendungen für die Stabilisierung der Rutschungen im Bodenberg sind in das forstliche Projekt Moos-Staldi-Rossweid 2011-2015 eingeflossen und belasten deshalb die Erfolgsrechnung nicht direkt. Diese Kosten werden im forstlichen Projekt von Bund und Kanton subventioniert.
- Die Nettoerträge aus Steuern belaufen sich auf Fr. 6'466'964.10 und sind insgesamt um Fr. 80'064.90 unter den Erwartungen des Budgets. Höhere Erträge bei den Natürlichen Personen können die massiv tieferen Erträge bei den Juristischen Personen nicht ausgleichen. Aufgrund des guten Gesamtergebnisses wurde auf die im Budget vorgesehene Entnahme von Fr. 275'000.00 aus dem Fonds Rücklage Steuergesetzesrevision verzichtet.
- Die Beiträge aus dem Finanzausgleich belaufen sich mit Fr. 2'044'528 leicht unter den Erwartungen des Budgets. Derzeit läuft das Vernehmlassungsverfahren für eine Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes. Die Vorlage des Regierungsrates berechnet für unsere Gemeinde jährliche Mindererträge in der Grössenordnung von Fr. 200'000.00.
- Die Ablieferungen des Gemeindewerkes halten sich mit Fr. 95'400.65 (Konzessionsentschädigung) und Fr. 40'100.00 (Gewinnanteil aus der Stromproduktion) über dem

Rahmen des Budgets. Die Ablieferungen basieren auf den Zahlen der Stromproduktion und des Stromverkaufes.

- Die Gesamtaufwendungen für den Zinsendienst sind mit Fr. 63'217.20 im Rahmen des Budgets.
- Aus den Liegenschaften des Finanzvermögens resultiert ein Mehrertrag von Fr. 290'521.65. Mit dem Verkauf der Oeliparzelle gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2012 (Land und Stall oberhalb des Werkhofes) an das Gemeindewerk resultiert ein Verkaufsgewinn von Fr. 252'750.00.
- Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1'276'263.39 und halten sich im Rahmen der Berechnungen im Budget. Im Berichtsjahr wurden Fr. 359'026.00 kumulierte zusätzliche Abschreibungen aufgelöst. Auch dies entspricht in etwa den Vorgaben des Budgets.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Rechnungsjahr 2013 auf Fr. 2'080'709.72 und sind um Fr. 2'311'680.28 tiefer als im Budget vorgesehen. Die im Berichtsjahr vorgesehenen Wasserbauinvestitionen im Träschlibach konnten nur zum Teil ausgeführt werden.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 172.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

- | | |
|--------------|--|
| 0120.3170.10 | Executive: Spesenentschädigungen
Mehraufwand Fr. 8'247.50
Begründung: Spesen für Workshops und für Kurse der Gemeinderäte. |
| 0220.3051.00 | Gemeindekanzlei: AG-Beiträge an Verzinsung Pensionskasse Nidwalden
Mehraufwand Fr. 8'784.00
Begründung: Verzinsung der Unterdeckung per 31. Dezember 2012 gemäss den Bestimmungen des alten Pensionskassengesetzes. |
| 2110.3612.20 | Kindergarten: Schulgelder an andere Gemeinden
Mehraufwand Fr. 5'000.00
Begründung: Schulbesuch einer Beckenrieder Kindergärtnerin in Emmetten (Wohnsitz Bergliegenschaft). Die Position wurde irrtümlich nicht budgetiert. |
| 2120.3612.20 | Primarschule: Schulgelder an andere Gemeinden
Mehraufwand Fr. 9'875.00
Begründung: Schulbesuch einer Beckenrieder Schülerin in Emmetten (Wohnsitz Bergliegenschaft). Die Position wurde irrtümlich nicht budgetiert. |
| 2130.3612.20 | Orientierungsstufe: Schulgelder an andere Gemeinden
Mehraufwand Fr. 5'541.65
Begründung: Schulgeld für einen dritten Schüler in Hergiswil (Begabtenförderung Ski Alpin). |
| 2190.3010.00 | Schulleitung und Schulverwaltung: Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals
Mehraufwand Fr. 5'259.20
Begründung: Pensenerhöhung für die Schulverwaltung (Übernahme Liegenschaftsverwaltung von der Gemeindekanzlei). |

- 4210.3635.10 Ambulante Krankenpflege: Beitrag an Spitex Verein Nidwalden
 Mehraufwand Fr. 8'196.00
 Begründung: Die Schlussabrechnung für das Jahr 2012 wurde im Jahre 2013 verbucht, da diese beim Rechnungsabschluss 2012 nicht rechtzeitig vorlag.
- 5430.3637.00 Alimentenbevorschussung: Unterhaltsbeiträge
 Mehraufwand Fr. 7'982.50
 Begründung: Der Bedarf ist im Voraus schwierig zu budgetieren.
- 7410.3142.00 Gewässerverbauungen: Unterhalt öffentlicher Gewässer
 Mehraufwand Fr. 5'316.85
 Begründung: Kosten von Fr. 77'320.90 für das Ausbaggern des Bachdeltas Lielibach und die Instandstellung einer Seeufermauer nach den starken Regenfällen im Frühling 2013. Vom Kanton wurden insgesamt Fr. 67'004.05 zurückvergütet.
- 7710.3144.00 Friedhof: Unterhalt Hochbauten, Gebäude, Anlagen
 Mehraufwand Fr. 9'536.00
 Begründung: Nicht budgetierte Kosten für die Dachsanierung und für Malerarbeiten am Friedhofmagazin.
- 9630.3439.00 Liegenschaften Finanzvermögen: Übriger Liegenschaftsaufwand
 Mehraufwand Fr. 6'915.80
 Begründung: Teure Reparatur des defekten Personenaufzuges im Haus am Dorfplatz.

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

Erfolgsrechnung

- 0120.3051.00 Executive: AG-Beiträge an eigene Pensionskasse
 Mehraufwand Fr. 13'188.60
 Im Budget nicht berücksichtigte gesetzliche Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse auf der Entlohnung der Gemeinderäte.
- 0210.3611.10 Finanz- und Steuerverwaltung: Entschädigungen an Kanton für delegierte Veranlagungen
 Mehraufwand Fr. 54'583.00
 Begründung: Entschädigung an die kantonale Steuerverwaltung für die Erledigung von pendenten Veranlagungen (Selbständigerwerbende) aus dem Jahr 2012.
- 0220.3052.30 Gemeindekanzlei und Bauamt: Rückstellung für Vollfinanzierung kantonale Pensionskasse
 Mehraufwand Fr. 257'000.00
 Begründung: Vollfinanzierung der kantonalen Pensionskasse gemäss den oben stehenden Ausführungen.
- 0220.3010.00 Gemeindekanzlei- und Bauamt: Löhne des Verwaltungspersonals
 Mehraufwand Fr. 16'808.50
 Begründung: Nicht budgetierte Lohnkosten für die Anstellung einer Aushilfe-

angestellten für ein halbes Jahr (aufgrund Beendigung Anstellungsverhältnis mit Lehrling).

- 0220.3132.00 Gemeindekanzlei- und Bauamt: Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten
Mehraufwand Fr. 13'192.65
Begründung: Honorare für den Beizug juristischer Berater für komplexe Verfahren im Baubewilligungswesen.
- 0220.3132.30 Gemeindekanzlei und Bauamt: Technische Führung und Begleitung Infrastruktur Tiefbau
Mehraufwand Fr. 20'412.00
Begründung: Ab Januar 2013 wurde der Gemeindedienst in die Organisation des Gemeindewerkes (Werkdienst) eingegliedert. Gleichzeitig wurden die Aufgaben im Bereich Tiefbau (Abwasser, Strassen, Plätze) an das Gemeindewerk ausgegliedert. Für die damit verbunden organisatorischen Führungsaufgaben, welche durch den Betriebsleiter des Gemeindewerkes wahrgenommen werden, wird das Gemeindewerk entschädigt.
- 0220.3133.00 Informatik: Informatik Nutzungsaufwand
Mehraufwand Fr. 13'306.85
Begründung: Höherer Aufwand infolge Eingliederung der EDV-Arbeitsplätze der Schulverwaltung in den Netzbetrieb des Informatikleistungszentrums mit dem Ziel, die Gemeindeverwaltung und die Schulverwaltung zu verbinden. Die Mehrkosten werden der Schulverwaltung weiterverrechnet (siehe Konto 4910.10).
- 1500.3010.ff Feuerwehr: Entschädigungen Feuerwehrleute
Mehraufwand Fr. 43'653.70
Begründung: Ab 1. Januar 2013 gilt das neue Entschädigungsreglement für die Feuerwehrleute mit einer Erhöhung der Entschädigungen. Durch die gleichzeitige Erhöhung der Feuerwehrsteuern werden diese Mehrkosten zum grossen Teil aufgefangen.
- 1500.3010.56 Feuerwehr: Ernstfalleinsätze
Mehraufwand Fr. 29'911.05
Begründung: Im Zusammenhang mit den Rutschungen im Bodenberg mussten insgesamt 563 Einsatzstunden geleistet werden. Rund 125 Stunden waren für die Wespenbekämpfung notwendig.
- 1621.3000.20 Gemeindeführungsstab: Sitzungsgelder
Mehraufwand Fr. 11'370.00
Begründung: Organisation des Ernstfalleinsatzes Rutschungen Bodenberg und Tagesübung des Gemeindeführungsstabes mit dem kantonalen Führungsstab.
- 2110.3020.00 Kindergarten: Löhne Lehrkräfte
Mehraufwand Fr. 29'584.70
Begründung: Krankheitsbedingte Aushilfen, zusätzliche Lohnzahlung für Zusatzpensum Klassenhilfe integrierte Sonderförderung. Diese Leistungen werden vom Kanton zurückerstattet (Konto 2110.4240.10).
- 2120.3051.00 Primarschule: AG-Beiträge an Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 13'217.00
Begründung: Höhere Beiträge aufgrund höherer Lohnsumme infolge Unfall- und Mutterschaftsurlaube.

- 2130.3020.00 Orientierungsstufe: Löhne der Lehrkräfte
Mehraufwand: Fr. 28'119.25
Begründung: Zusätzliche Lohnzahlungen für integrierte Sonderförderung. Diese Leistungen werden vom Kanton zurückerstattet (Konto 2130.4240.10).
- 2130.3051.00 Orientierungsstufe: AG-Beiträge an Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 11'944.45
Begründung: Höhere Beiträge aufgrund höherer Lohnsumme für Zusatzpensen integrierte Sonderförderung.
- 2190.3052.30 Schulleitung und Schulverwaltung: Rückstellung für Vollfinanzierung kantonale Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 610'000.00
Begründung: Vollfinanzierung der kantonalen Pensionskasse gemäss den obenstehenden Ausführungen.
- 2192.3113.00 Informatik: Beschaffung Hardware
Mehraufwand Fr. 15'412.65
Begründung: Erstellung neue Glasfaserverbindung zwischen Gemeindeverwaltung und Schulleitung nach der Umsetzung der Einheitsgemeinde.
- 3424.3144.00 Strandbad Bachegg: Unterhalt Hochbauten, Gebäude, Anlagen
Mehraufwand Fr. 15'062.70
Begründung: Notwendige grössere Unterhaltsarbeiten an der Wassertechnik, am Gebäude und am bestehenden Mobiliar (Bänke, Tische).
- 6150.3010.00 Gemeindestrassen: Löhne des Betriebspersonals
Mehraufwand Fr. 18'951.90
Begründung: Die im Rahmen der Neuorganisation erfolgte Zuteilung eines Gemeindearbeiters in den Liegenschaftsdienst der Schule erfolgte erst Ende April 2013. Im Budget war diese Personalverschiebung bereits ab Januar 2013 vorgesehen. Entsprechend tiefer sind die Lohnkosten bei den Schulliegenschaften (Kontogruppe 2170).
- 6150.3049.00 Gemeindestrassen: Übrige Zulagen
Mehraufwand Fr. 7'730.55
Begründung: Separate Verbuchung der Pikettzulagen für den Pikettdienst der Gemeindearbeiter. Bis Ende Jahr 2011 wurden diese auf das Konto Löhne verbucht.
- 6150.3130.00 Gemeindestrassen: Schneeräumung durch Dritte
Mehraufwand Fr. 10'828.35
Begründung: Mehrstunden für die Schneeräumung der Bergstrassen im schneereichen Winter 2012/2013.
- 7200.3143.10 Abwasserbeseitigung: Unterhalt Pumpwerk und Leitungen
Mehraufwand Fr. 15'755.92
Begründung: Nicht budgetierte Sanierung einer Leitung an der Dorfstrasse.
- 9100.3181.00 Steuern: Tatsächliche Forderungsverluste
Mehraufwand Fr. 26'811.15
Begründung: Diese Position ist im Voraus schwierig zu budgetieren.

Investitionsrechnung

- 0290.5040.00 Verwaltungsliegenschaften: Altes Schützenhaus, Anschluss Wärmeverbund
Aufwand netto Fr. 31'171.45
Begründung: Der Gemeinderat hat sich entschieden, das Objekt an die Fernwärmeheizung der Genossenkorporation anzuschliessen. Der Entscheid musste sehr kurzfristig erfolgen und konnte zeitlich nicht in das Budget 2013 einfließen.
- 2170.5030.00 Schulliegenschaften: Sanierung roter Platz
Mehraufwand Fr. 34'896.00
Begründung: Die Mehrkosten sind ausschliesslich auf die Entsorgung des alten Kunststoffbelages zurückzuführen. Die Entsorgung musste mit Kosten von Fr. 33'480.00 über eine für die Rückgewinnung der Schwermetalle spezielle Entsorgungsanlage erfolgen.
- 2170.5040.00 Schulliegenschaften: Turnhalle und Kindergarten Allmend, Anschluss Wärmeverbund
Aufwand netto Fr. 51'120.00
Begründung: Der Gemeinderat hat sich entschieden, das Objekt an die Fernwärmeheizung der Genossenkorporation anzuschliessen. Der Entscheid musste sehr kurzfristig erfolgen und konnte deshalb zeitlich nicht in das Budget 2013 einfließen.
- 2170.5040.00 Schulliegenschaften: Turnhalle Isenringen, Anschluss Wärmeverbund
Aufwand netto Fr. 33'200.00
Begründung: Der Gemeinderat hat sich entschieden, das Objekt an die Fernwärmeheizung der Genossenkorporation anzuschliessen. Der Entscheid musste sehr kurzfristig erfolgen und konnte deshalb zeitlich nicht in das Budget 2013 einfließen.

Verpflichtungskredite

Im Sinne von Art. 41 Abs. 1 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (NG 171.2) sind alle vorhandenen Verpflichtungskredite in einer separaten Aufstellung aufzuführen. Nach Artikel 43 Absatz 3 sind Kreditüberschreitungen bis Fr. 50'000.00 zu begründen. Die im Rechnungsjahr 2013 abgerechneten Verpflichtungskredite sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2013 gelten auch die abgerechneten Verpflichtungskredite als genehmigt.

Kreditabrechnung Sanierung Friedhof: Begründung der Mehrkosten

Am 23. November 2012 hat die Gemeindeversammlung für die Sanierung des Friedhofes einen Kredit von Fr. 666'390.00 bewilligt. Die Bauarbeiten sind inzwischen mit Gesamtkosten von Fr. 716'324.30 abgeschlossen. Es ergeben sich Mehrkosten von Fr. 49'934.30. Diese Mehrkosten sind auf notwendige Zusatzarbeiten für Feld-, Mauer- (entlang Dorngässli) und Treppensanierungen zurückzuführen. Im Weiteren wurden Zusatzarbeiten für den Ersatz von Elektro- und Kanalisationsleitungen und für das Versetzen von Grabmälern notwendig. Zudem haben sich viele Grabbesitzer zu einer Auflösung ihrer Gräber entschieden. In der Folge mussten Freiflächen mit neuen Einfassungen versehen und begrünt werden. Das Friedhofprojekt entwickelte sich von einer Teilsanierung zu einer Gesamtsanierung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz, die Nachtragskredite sowie die abgerechneten Ver-

pflichtungskredite 2013 der Politischen Gemeinde zu genehmigen. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. 243'704.39 Mehrertrag wird auf das Übrige Eigenkapital vorge-tragen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die An-wendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungs-entscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		12'403'813.87	11'682'029.00	4'729'594.14
Betrieblicher Ertrag		11'922'441.36	11'306'954.00	4'965'802.49
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-481'372.51	-375'075.00	236'208.35
Ergebnis aus Finanzierung		366'050.90	134'780.00	193'126.80
Operatives Ergebnis		-115'321.61	-240'295.00	429'335.15
Ausserordentliches Ergebnis		359'026.00	596'283.00	12'885.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		243'704.39	355'988.00	442'220.15
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben		-3'820'707.82	-6'836'390.00	-947'798.35
Investitionseinnahmen		1'739'998.10	2'444'000.00	203'210.35
Nettoinvestitionen		-2'080'709.72	-4'392'390.00	-744'588.00

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-12'403'813.87	-11'682'029.00	-4'729'594.14
30	Personalaufwand	-7'443'233.25	-6'429'880.00	-1'458'466.85
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'940'963.46	-2'272'370.00	-1'270'902.89
33	Abschreibungen	-1'276'263.39	-1'310'469.00	-665'098.85
35	Einlagen	-49'974.50		-66'248.07
36	Transferaufwand	-1'693'379.27	-1'669'310.00	-1'268'877.48
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	11'922'441.36	11'306'954.00	4'965'802.49
40	Fiskalertrag	6'686'830.25	6'789'029.00	2'381'006.90
41	Regalien und Konzessionen	135'500.65	130'600.00	136'275.55
42	Entgelte	1'543'573.69	1'196'735.00	1'099'854.16
43	Verschiedene Erträge	1'540.00	1'300.00	
45	Entnahmen Fonds	24'744.65	78'190.00	18'893.00
46	Transferertrag	3'530'252.12	3'111'100.00	1'329'772.88
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-481'372.51	-375'075.00	236'208.35
34	Finanzaufwand	-208'231.15	-193'790.00	-138'865.95
44	Finanzertrag	574'282.05	328'570.00	331'992.75
	Ergebnis aus Finanzierung	366'050.90	134'780.00	193'126.80
	Operatives Ergebnis	-115'321.61	-240'295.00	429'335.15
38	Ausserordentlicher Aufwand	359'026.00	321'283.00	12'885.00
48	Ausserordentlicher Ertrag		275'000.00	
	Ausserordentliches Ergebnis	359'026.00	596'283.00	12'885.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	243'704.39	355'988.00	442'220.15

Artengliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	12'848'907.32		12'161'356.00		5'126'987.89	
30	Personalaufwand	7'443'233.25		6'429'880.00		1'458'466.85	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'940'963.46		2'272'370.00		1'270'902.89	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'276'263.39		1'310'469.00		665'098.85	
34	Finanzaufwand	208'231.15		193'790.00		138'865.95	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	49'974.50				66'248.07	
36	Transferaufwand	1'693'379.27		1'669'310.00		1'268'877.48	
38	Ausserordentlicher Aufwand	-359'026.00		-321'283.00		-12'885.00	
39	Interne Verrechnungen	595'888.30		606'820.00		271'412.80	
4	Ertrag		13'092'611.71		12'517'344.00		5'569'208.04
40	Fiskalertrag		6'686'830.25		6'789'029.00		2'381'006.90
41	Regalien und Konzessionen		135'500.65		130'600.00		136'275.55
42	Entgelte		1'543'573.69		1'196'735.00		1'099'854.16
43	Verschiedene Erträge		1'540.00		1'300.00		
44	Finanzertrag		574'282.05		328'570.00		331'992.75
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		24'744.65		78'190.00		18'893.00
46	Transferertrag		3'530'252.12		3'111'100.00		1'329'772.88
48	Ausserordentlicher Ertrag				275'000.00		
49	Interne Verrechnungen		595'888.30		606'820.00		271'412.80
		12'848'907.32	13'092'611.71	12'161'356.00	12'517'344.00	5'126'987.89	5'569'208.04
	Gesamtergebnis	243'704.39		355'988.00		442'220.15	
		13'092'611.71	13'092'611.71	12'517'344.00	12'517'344.00	5'569'208.04	5'569'208.04

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'996'271.97	696'639.95	1'682'820.00	551'800.00	1'620'751.73	494'495.05
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'299'632.02</i>		<i>1'131'020.00</i>		<i>1'126'256.68</i>
01	Legislative und Exekutive	284'622.65	30'000.00	307'040.00	30'000.00	232'587.30	
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>254'622.65</i>		<i>277'040.00</i>		<i>232'587.30</i>
011	Legislative	38'860.50		62'040.00		55'144.50	
012	Exekutive	245'762.15	30'000.00	245'000.00	30'000.00	177'442.80	
02	Allgemeine Dienste	1'711'649.32	666'639.95	1'375'780.00	521'800.00	1'388'164.43	494'495.05
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'045'009.37</i>		<i>853'980.00</i>		<i>893'669.38</i>
021	Finanz- und Steuerverwaltung	479'948.50	447'945.00	431'250.00	395'900.00	391'154.40	359'204.00
022	Allgemeine Dienste	994'358.05	148'274.95	673'660.00	60'900.00	722'656.61	69'886.75
029	Verwaltungsliegenschaften	237'342.77	70'420.00	270'870.00	65'000.00	274'353.42	65'404.30
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	377'695.82	208'582.15	325'697.00	134'500.00	331'041.61	159'419.60
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>169'113.67</i>		<i>191'197.00</i>		<i>171'622.01</i>
14	Allgemeines Rechtswesen	13'298.45	3'700.00	14'300.00		14'413.75	7'441.65
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>9'598.45</i>		<i>14'300.00</i>		<i>6'972.10</i>
140	Allgemeines Rechtswesen	13'298.45	3'700.00	14'300.00		14'413.75	7'441.65
15	Feuerwehr	268'990.54	151'669.85	259'620.00	111'500.00	221'639.70	108'767.95
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>117'320.69</i>		<i>148'120.00</i>		<i>112'871.75</i>
150	Feuerwehr	268'990.54	151'669.85	259'620.00	111'500.00	221'639.70	108'767.95
16	Verteidigung	95'406.83	53'212.30	51'777.00	23'000.00	94'988.16	43'210.00

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<i>Nettoergebnis</i>		42'194.53		28'777.00		51'778.16
161	Militärische Verteidigung	4'000.00	1'765.50	1'500.00	20'000.00	11'300.00	29'617.00
162	Zivile Verteidigung	91'406.83	51'446.80	50'277.00	3'000.00	83'688.16	13'593.00
2	BILDUNG	6'967'046.96	485'760.25	6'540'153.00	513'135.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		6'481'286.71		6'027'018.00		
21	Obligatorische Schule	6'967'046.96	485'760.25	6'540'153.00	513'135.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		6'481'286.71		6'027'018.00		
211	Eingangsstufe	475'134.85	4'071.91	442'731.00	2'950.00		
212	Primarstufe	2'000'181.22	20'261.49	2'013'287.00	8'365.00		
213	Orientierungsstufe	1'493'783.35	35'446.35	1'473'920.00	19'420.00		
214	Musikschulen	472'242.45	253'586.25	492'683.00	271'000.00		
217	Schulliegenschaften	957'889.39	56'704.00	1'123'348.00	85'400.00		
218	Tagesbetreuung	24'682.25	6'800.00	25'340.00	7'200.00		
219	Übrige obligatorische Schule	1'543'133.45	108'890.25	968'844.00	118'800.00		
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	328'462.31	141'047.90	380'352.00	137'650.00	198'252.68	82'372.75
	<i>Nettoergebnis</i>		187'414.41		242'702.00		115'879.93
31	Kulturerbe					500.00	
	<i>Nettoergebnis</i>						500.00
312	Denkmalpflege und Heimatschutz					500.00	
32	Kultur	89'063.90	59'083.95	92'762.00	57'400.00	12'777.55	
	<i>Nettoergebnis</i>		29'979.95		35'362.00		12'777.55
321	Bibliotheken	74'532.75	58'583.95	74'762.00	57'400.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
329	Kultur	14'531.15	500.00	18'000.00		12'777.55	
33	Medien	44'103.80	8'576.50	49'570.00	7'400.00	23'188.20	13'220.65
	<i>Nettoergebnis</i>		35'527.30		42'170.00		9'967.55
332	Massenmedien	44'103.80	8'576.50	49'570.00	7'400.00	23'188.20	13'220.65
34	Sport und Freizeit	195'294.61	73'387.45	238'020.00	72'850.00	161'786.93	69'152.10
	<i>Nettoergebnis</i>		121'907.16		165'170.00		92'634.83
341	Sport	26'226.85	10'500.00	27'900.00	8'300.00	7'500.00	
342	Freizeit	169'067.76	62'887.45	210'120.00	64'550.00	154'286.93	69'152.10
4	GESUNDHEIT	88'968.75		81'780.00		63'705.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		88'968.75		81'780.00		63'705.00
42	Ambulante Krankenpflege	76'196.00		68'000.00		63'705.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		76'196.00		68'000.00		63'705.00
421	Ambulante Krankenpflege	76'196.00		68'000.00		63'705.00	
43	Gesundheitsprävention	12'772.75		13'780.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		12'772.75		13'780.00		
433	Schulgesundheitsdienst	12'772.75		13'780.00			
5	SOZIALE SICHERHEIT	262'638.45	85'869.25	239'380.00	52'400.00	305'762.45	110'459.56
	<i>Nettoergebnis</i>		176'769.20		186'980.00		195'302.89
53	Alter und Hinterlassene	2'407.00		3'150.00		1'808.70	
	<i>Nettoergebnis</i>		2'407.00		3'150.00		1'808.70
535	Leistungen an Alter	2'407.00		3'150.00		1'808.70	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
54	Familie und Jugend	60'622.20	17'724.55	59'870.00	22'400.00	56'301.20	28'408.31
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>42'897.65</i>		<i>37'470.00</i>		<i>27'892.89</i>
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	30'382.50	17'724.55	22'400.00	22'400.00	26'210.50	24'858.31
544	Jugendschutz	25'824.90		29'470.00		27'671.95	3'550.00
545	Leistungen an Familien	4'414.80		8'000.00		2'418.75	
57	Sozialhilfe	199'609.25	68'144.70	176'360.00	30'000.00	247'652.55	82'051.25
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>131'464.55</i>		<i>146'360.00</i>		<i>165'601.30</i>
572	Wirtschaftliche Hilfe	197'882.05	68'144.70	173'200.00	30'000.00	246'092.55	82'051.25
579	Übrige Fürsorge	1'727.20		3'160.00		1'560.00	
6	VERKEHR	875'964.70	244'148.10	905'480.00	197'000.00	963'925.59	295'395.45
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>631'816.60</i>		<i>708'480.00</i>		<i>668'530.14</i>
61	Strassenverkehr	849'664.70	223'448.10	880'380.00	177'000.00	938'825.59	274'575.45
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>626'216.60</i>		<i>703'380.00</i>		<i>664'250.14</i>
615	Gemeindestrassen	849'664.70	223'448.10	880'380.00	177'000.00	938'825.59	274'575.45
62	Öffentlicher Verkehr	26'300.00	20'700.00	25'100.00	20'000.00	25'100.00	20'820.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>5'600.00</i>		<i>5'100.00</i>		<i>4'280.00</i>
623	Agglomerationsverkehr	500.00		500.00		500.00	
629	Übriger öffentlicher Verkehr	25'800.00	20'700.00	24'600.00	20'000.00	24'600.00	20'820.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'336'309.71	1'008'190.81	1'366'164.00	919'490.00	1'284'176.33	834'472.93
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>328'118.90</i>		<i>446'674.00</i>		<i>449'703.40</i>
72	Abwasserbeseitigung	441'580.24	449'495.24	391'520.00	396'520.00	314'100.09	319'753.94

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<i>Nettoergebnis</i>	7'915.00		5'000.00		5'653.85	
720	Abwasserbeseitigung	441'580.24	449'495.24	391'520.00	396'520.00	314'100.09	319'753.94
73	Abfallwirtschaft	478'622.02	478'622.02	510'970.00	510'970.00	479'863.69	479'863.69
	<i>Nettoergebnis</i>						
730	Abfallwirtschaft	478'622.02	478'622.02	510'970.00	510'970.00	479'863.69	479'863.69
74	Verbauungen	293'692.73	67'004.05	269'520.00		347'950.73	12'701.50
	<i>Nettoergebnis</i>		226'688.68		269'520.00		335'249.23
741	Gewässerverbauungen	293'692.73	67'004.05	269'520.00		347'950.73	12'701.50
77	Übriger Umweltschutz	78'591.82	13'069.50	94'154.00	12'000.00	49'754.82	13'634.00
	<i>Nettoergebnis</i>		65'522.32		82'154.00		36'120.82
771	Friedhof und Bestattung	49'774.42	13'069.50	43'154.00	12'000.00	49'475.12	13'634.00
779	Übriger Umweltschutz	28'817.40		51'000.00		279.70	
79	Raumordnung	43'822.90		100'000.00		92'507.00	8'519.80
	<i>Nettoergebnis</i>		43'822.90		100'000.00		83'987.20
790	Raumordnung	43'822.90		100'000.00		92'507.00	8'519.80
8	VOLKSWIRTSCHAFT	6'509.65		14'100.00		11'144.40	
	<i>Nettoergebnis</i>		6'509.65		14'100.00		11'144.40
81	Landwirtschaft	2'200.00				2'200.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		2'200.00				2'200.00
814	Produktionsverbesserung	2'200.00				2'200.00	
82	Forstwirtschaft	80.40				80.00	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<i>Nettoergebnis</i>		80.40				80.00
820	Forstwirtschaft	80.40				80.00	
84	Tourismus	1'212.50		10'100.00		150.00	
	<i>Nettoergebnis</i>		1'212.50		10'100.00		150.00
840	Tourismus	1'212.50		10'100.00		150.00	
85	Industrie, Gewerbe, Handel	3'016.75		4'000.00		8'714.40	
	<i>Nettoergebnis</i>		3'016.75		4'000.00		8'714.40
850	Industrie, Gewerbe, Handel	3'016.75		4'000.00		8'714.40	
9	FINANZEN UND STEUERN	609'039.00	10'222'373.30	625'430.00	10'011'369.00	348'228.10	3'592'592.70
	<i>Nettoergebnis</i>	9'613'334.30		9'385'939.00		3'244'364.60	
91	Steuern	382'711.30	6'849'675.40	413'600.00	7'235'629.00	181'750.20	2'479'848.40
	<i>Nettoergebnis</i>	6'466'964.10		6'822'029.00		2'298'098.20	
910	Steuern	382'711.30	6'849'675.40	413'600.00	7'235'629.00	181'750.20	2'479'848.40
93	Finanz- und Lastenausgleich		2'044'528.00		2'084'000.00		426'936.00
	<i>Nettoergebnis</i>	2'044'528.00		2'084'000.00		426'936.00	
930	Finanz- und Lastenausgleich		2'044'528.00		2'084'000.00		426'936.00
95	Übrige Ertragsanteile		874'330.70		490'600.00		514'581.20
	<i>Nettoergebnis</i>	874'330.70		490'600.00		514'581.20	
950	Übrige Ertragsanteile		874'330.70		490'600.00		514'581.20
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	226'327.70	453'632.15	211'830.00	199'840.00	166'477.90	170'723.85
	<i>Nettoergebnis</i>	227'304.45			11'990.00	4'245.95	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
961	Zinsen	171'439.40	108'222.20	167'190.00	104'020.00	126'207.05	76'732.75
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	54'888.30	345'409.95	44'640.00	95'820.00	40'270.85	93'991.10
97	Rückverteilungen		207.05		1'300.00		503.25
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>207.05</i>		<i>1'300.00</i>		<i>503.25</i>	
971	Rückverteilungen		207.05		1'300.00		503.25
		12'848'907.32	13'092'611.71	12'161'356.00	12'517'344.00	5'126'987.89	5'569'208.04
Gesamtergebnis		243'704.39		355'988.00		442'220.15	
		13'092'611.71	13'092'611.71	12'517'344.00	12'517'344.00	5'569'208.04	5'569'208.04

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	154'908.75	7'000.00	120'000.00			
02	Allgemeine Dienste	154'908.75	7'000.00	120'000.00			
029	Verwaltungsliegenschaften	154'908.75	7'000.00	120'000.00			
0290	Verwaltungsliegenschaften	154'908.75	7'000.00	120'000.00			
5040.00	Hochbauten	154'908.75		120'000.00			
6310.10	Kantonsbeiträge		7'000.00				
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	102'946.15	130'000.00	100'000.00	60'000.00	106'177.50	111'210.35
15	Feuerwehr	102'946.15	100'000.00	100'000.00	60'000.00	81'239.50	19'871.35
150	Feuerwehr	102'946.15	100'000.00	100'000.00	60'000.00	81'239.50	19'871.35
1500	Feuerwehr	102'946.15	100'000.00	100'000.00	60'000.00	81'239.50	19'871.35
5060.00	Mobilien	102'946.15		100'000.00		81'239.50	
6340.10	Beiträge der Nidwaldner Sachversicherung		100'000.00		60'000.00		19'871.35
16	Verteidigung		30'000.00			24'938.00	91'339.00
162	Zivile Verteidigung		30'000.00			24'938.00	91'339.00
1620	Zivilschutz		30'000.00			24'938.00	91'339.00
5040.20	Zivilschutzanlagen					24'938.00	
6300.10	Bundesbeiträge		30'000.00				28'500.00
6310.10	Kantonsbeiträge						62'839.00

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	940'659.70	28'000.00	830'000.00			
21	Obligatorische Schule	940'659.70	28'000.00	830'000.00			
217	Schulliegenschaften	940'659.70	28'000.00	830'000.00			
2170	Schulliegenschaften	940'659.70	28'000.00	830'000.00			
5030.00	Übriger Tiefbau	194'896.00		160'000.00			
5040.00	Hochbauten	686'688.70		670'000.00			
5060.00	Mobilien	59'075.00					
6310.10	Kantonsbeiträge		28'000.00				
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT					130'466.45	
34	Sport und Freizeit					130'466.45	
342	Freizeit					130'466.45	
3424	Strandbad Bachegg					130'466.45	
5040.02	Strandbad					130'466.45	
6	VERKEHR	22'120.00		150'000.00		89'596.20	
61	Strassenverkehr	22'120.00		150'000.00		89'596.20	
615	Gemeindestrassen	22'120.00		150'000.00		89'596.20	
6150	Gemeindestrassen	22'120.00		150'000.00		89'596.20	
5010.01	Strassen					89'596.20	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5060.00	Mobilien	22'120.00		150'000.00			
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'600'073.22	1'574'998.10	5'636'390.00	2'384'000.00	621'558.20	92'000.00
72	Abwasserbeseitigung	75'332.97		230'000.00		169'237.55	
720	Abwasserbeseitigung	75'332.97		230'000.00		169'237.55	
7200	Abwasserbeseitigung	75'332.97		230'000.00		169'237.55	
5030.10	Investitionen Abwasserleitungen und Pumpwerke	26'365.28		130'000.00		99'697.41	
5030.11	ARA Buochs	48'967.69		100'000.00		69'540.14	
73	Abfallwirtschaft					47'874.95	
730	Abfallwirtschaft					47'874.95	
7300	Abfallwirtschaft					47'874.95	
5030.50	Abfallbeseitigungsanlagen					47'874.95	
74	Verbauungen	1'796'415.95	1'562'998.10	4'740'000.00	2'384'000.00	404'445.70	92'000.00
741	Gewässerverbauungen	1'796'415.95	1'562'998.10	4'740'000.00	2'384'000.00	404'445.70	92'000.00
7410	Gewässerverbauungen	1'796'415.95	1'562'998.10	4'740'000.00	2'384'000.00	404'445.70	92'000.00
5020.00	Wasserbau	1'483'893.65		4'500'000.00		209'175.50	
5020.11	Forstliche Projekte	312'522.30		240'000.00		195'270.20	
6300.10	Bundesbeiträge		1'270'300.00		1'192'000.00		84'000.00
6310.10	Kantonsbeiträge		292'698.10		1'192'000.00		8'000.00
77	Übriger Umweltschutz	728'324.30	12'000.00	666'390.00			

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
771	Friedhof und Bestattung	728'324.30	12'000.00	666'390.00			
7710	Friedhof und Bestattung	728'324.30	12'000.00	666'390.00			
5030.90	Friedhofanlagen:	728'324.30		666'390.00			
6310.10	Kantonsbeiträge		12'000.00				
		3'820'707.82	1'739'998.10	6'836'390.00	2'444'000.00	947'798.35	203'210.35
	Nettoinvestition		2'080'709.72		4'392'390.00		744'588.00
		3'820'707.82	3'820'707.82	6'836'390.00	6'836'390.00	947'798.35	947'798.35

		Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	15'099'660.59	10'761'429.63	4'338'230.96
10	Finanzvermögen	4'278'303.76	5'630'408.03	-1'352'104.27
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	547'561.11	408'916.65	138'644.46
101	Forderungen	1'641'961.78	1'433'382.06	208'579.72
102	Kurzfristige Finanzanlagen	139'442.87	1'233'120.72	-1'093'677.85
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'350.00	20'000.60	-650.60
107	Finanzanlagen	1'400'007.00	2'005'007.00	-605'000.00
108	Sachanlagen	529'981.00	529'981.00	
14	Verwaltungsvermögen	10'821'356.83	5'131'021.60	5'690'335.23
140	Sachanlagen	14'245'459.38	7'029'990.05	7'215'469.33
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	1'400.00	1'400.00	
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-3'425'502.55	-1'900'368.45	-1'525'134.10
2	Passiven	-15'099'660.59	-10'761'429.63	-4'338'230.96
20	Fremdkapital	-11'039'011.72	-7'809'911.14	-3'229'100.58
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-1'311'602.28	-798'238.40	-513'363.88
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-599'764.90	-614'100.50	14'335.60
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-22'090.00	-22'280.00	190.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	-867'000.00	-34'000.00	-833'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-7'835'826.00	-6'030'226.00	-1'805'600.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-402'728.54	-311'066.24	-91'662.30
29	Eigenkapital	-4'060'648.87	-2'951'518.49	-1'109'130.38
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-133'163.52	-123'939.47	-9'224.05
291	Fonds	-1'265'795.89	-1'256'373.04	-9'422.85
293	Vorfinanzierungen	-560'000.00	-300'000.00	-260'000.00
298	Übriges Eigenkapital	-2'101'689.46	-1'271'205.98	-830'483.48

	1400 Grundstücke	1401 Strassen / Verkehrswege	1402 Wasserbau Forst.Proj.	1403 Übrige Tiefbauten	1404 Hochbauten	1406 Mobilien	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2013	288'403.00	1'338'483.20	6'217'055.70	2'836'475.15	15'235'512.70	537'847.15	26'453'776.90
Zugänge			233'417.85	986'553.27	776'597.45	84'141.15	2'080'709.72
Abgänge							
Stand per 31.12.2013	288'403.00	1'338'483.20	6'450'473.55	3'823'028.42	16'012'110.15	621'988.30	28'534'486.62
Kumulierte Abschreibungen							
Stand per 1.1.2013		-498'391.51	-3'344'858.28	-1'254'152.41	-7'511'213.98	-404'147.67	-13'012'763.85
Ordentliche Abschreibungen 2013		-88'855.14	-232'511.53	-124'208.08	-594'397.43	-68'355.01	-1'108'327.19
Abschreibungen aus Anschlussgebühren				-167'936.20			-167'936.20
Stand per 31.12.2013		-587'246.65	-3'577'369.81	-1'546'296.69	-8'105'611.41	-472'502.68	-14'289'027.24
Buchwert per 31.12.2013	288'403.00	751'236.55	2'873'103.74	2'276'731.73	7'906'498.74	149'485.62	14'245'459.38
Spezial-Wertberichtigung-Sonderabschreibungen auf Anlagen							
Stand per 31.12.2013		24'233.90	-480'043.55	-831'719.00	-2'140'473.90	2'500.00	-3'425'502.55

Beschluss Datum	Beschluss Urne, GV	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.13	Kredit ab 2014	
27.05.2011	GV	Rutschungen Moos-Staldi-Rosseid 2011-2015	1'172'000.00	748'731.60	423'268.40	
17.06.2012	Urne	Ausbau Träschlibach, See bis Hegelrüggen	33'000'000.00	1'667'142.40	31'332'857.60	
22.11.2013	GV	Planung Sanierung Lielibach und Zuflüsse	960'000.00	15'936.75	944'063.25	
19.11.2010	GV	Umbau ZSA im Obestufenschulhaus	480'000.00	497'690.45	-17'690.45	*
23.11.2012	GV	Sanierung Friedhof	666'390.00	716'324.30	-49'934.30	*
23.11.2012	GV	Sanierung Primarschulhaus	670'000.00	574'368.70	95'631.30	*
		*) per 31. Dezember 2013 abgerechnet				
		Total	36'948'390.00	4'220'194.20	32'728'195.80	

Traktandum 4.2

Vorlage der Jahresrechnung 2013 des Gemeindewerkes Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Die Erfolgsrechnung des Gemeindewerkes Beckenried schliesst mit einem operativen Gewinn von Fr. 281'708.44 und einem Gesamtergebnis von Fr. 531'708.44 sehr positiv ab. Das Gesamtergebnis liegt um Fr. 59'306.44 höher als im Budget für das Jahr 2013 erwartet. Zum sehr guten Ergebnis haben insbesondere der Installationsbetrieb und die Gemeinschaftsantenne beigetragen. Der Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 1'238'202.90 auf Fr. 7'403'133.07 erhöht. Entsprechend höher sind auch die Personal- und Sachaufwendungen. In der Rechnung 2013 ist eine Rückstellung von Fr. 170'000.00 für die Vollkapitalisierung der Pensionskasse (Beitrag Gemeindewerk) enthalten.

Das Eigenkapital erhöhte sich inklusive Verzinsung der Personalfonds um Fr. 110'507.41 auf Fr. 5'417'070.92 und entspricht 57.70 % der Bilanzsumme.

Der Reingewinn wird wie folgt verteilt:

- Zuweisung Vorschuss Wasserversorgungen	Fr.	83'093.03
- Zuweisung Kundenbonus Stromkunden	Fr.	200'000.00
- Zuweisung Eigenkapital	Fr.	108'515.41
- Zuweisung Gewinnanteil aus Stromproduktion an Politische Gemeinde	Fr.	40'100.00
- Zuweisung zusätzlicher Gewinnanteil an Politische Gemeinde	Fr.	100'000.00
- Zuweisung Gemeindeabgabe an Politische Gemeinde	Fr.	95'400.65

Im Jahr 2015 sollen alle Kunden von diesem guten Ergebnis in Form eines Rabattes auf den Energiepreisen profitieren. Zu diesem Zweck werden Fr. 200'000.00 aus dem Gewinn als Kundenbonus bereitgestellt.

Die Investitionsrechnung weist eine Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 1'336'656.98 aus. Diese Investitionen konnten zu 100 % mit eigenen Mitteln finanziert werden. Die Verschuldung hat sich im Berichtsjahr um Fr. 30'287.12 auf Fr. 967'653.98 reduziert.

Erwägungen

Im Speziellen wird für das Rechnungsjahr 2013 auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Finanzverwaltung

Die Gesamtaufwendungen liegen mit Fr. 460'233.86 um Fr. 16'633.86 höher als im Rahmen des Budgets vorgesehen. Höhere Personalaufwendungen für eine Rückstellung für ausstehende Ferienbezüge und ein höherer Abschreibungsbedarf begründen diesen Mehraufwand. Die Kosten werden nach dem geltenden Verteilschlüssel auf die einzelnen Körperschaften und die Werkbetriebe verteilt.

- Wasserversorgung Beckenried

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 80'734.02 ab. Dieses wiederum sehr gute Ergebnis ist auf tiefe Unterhaltskosten am Netz (wenig Leitungsbrüche) zurückzuführen. Nach den guten Ergebnissen der letzten Jahre resultiert in der

Bilanz per 31. Dezember 2013 ein Guthaben zu Gunsten der Wasserversorgung von Fr. 90'102.36.

- Wasserversorgung Klewenalp

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 2'359.01 ab. Tiefe Unterhalts- und Betriebskosten führten im Vergleich zu den Vorjahren zu diesem positiven Ergebnis. Die Überdeckung wird in der Bilanz für die Reduktion des bestehenden Vorschusses verwendet. Per 31. Dezember 2013 verbleibt in der Bilanz eine Schuld zu Lasten der Wasserversorgung Klewenalp von Fr. 41'807.13.

- Stromproduktion

Das vergangene Jahr war mit einer Eigenproduktion von 10'342'030 kWh ein gutes Jahr. Mit dieser Eigenproduktion konnten 51 % des eigenen Strombedarfes gedeckt werden. Der interne Stromverkauf an den Stromvertrieb erfolgt zum Einheitspreis von 6.3 Rappen pro kWh. Die eigenen Kraftwerke erwirtschafteten damit einen erfreulichen Betriebsgewinn von Fr. 167'202.63.

- Stromnetzbetrieb

Die Rechnungslegung erfolgte nach den Vorgaben der Eidgenössischen Gesetzgebung als eigenständiger Betriebsbereich. Es ergibt sich eine Überdeckung von Fr. 141'559.64. Aufwendungen und Erträge halten sich im Rahmen der Budgetvorgaben.

- Stromvertrieb

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Stromverkauf im vergangenen Kalenderjahr um 4 % und erreichte einen Gesamtwert von 19'091'696 kWh. Trotz diesem Rückgang ist die Überdeckung mit Fr. 79'668.80 erfreulich. Aus dem Fonds Kundenbonus wurden Fr. 250'000.00 für die Finanzierung des Kundenrabattes entnommen.

- Installationsbetrieb

Der Installationsbetrieb schliesst bei einem Gesamtumsatz von Fr. 2'524'165.98 (Vorjahr Fr. 1'505'508.70) mit einem Betriebsgewinn von Fr. 89'081.95 ab. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Das sehr positive Ergebnis ist auf volle Auftragsbücher mit mehreren grossen Installationsaufträgen sowie auf den grossen Einsatz unseres Installationsteams unter der Leitung von Michael Metzger zurückzuführen. Die Umsatzzunahme führte zu einem massiv höheren Personal- und Sachaufwand. Dem Team werden zu diesem positiven Ergebnis der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

- Gemeinschaftsantenne

Die Betriebsrechnung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 143'461.20 ab. Dieses Ergebnis reiht sich nahtlos in die positiven Ergebnisse der letzten Jahre ein. Per Ende 2013 waren 1'247 Wohnungen an unserem Kabelnetz angeschlossen und profitierten von den vom Kabelfernsehen Nidwalden bereitgestellten Quickline-Angebotspalette an TV- und Radioprogrammen aber auch vom attraktiven Internet- und Telefonangebot. Diesen Sommer investieren wir rund Fr. 300'000.00 in die Erhöhung der technischen Leistungsfähigkeit unserer Anlagen. Mit diesem Ausbau profitiert unser Kunde von einer höheren Sicherheit und Geschwindigkeit für die Datenübertragung. Wir verfügen damit über ein sehr leistungsstarkes Datenübertragungsnetz in Beckenried.

- Zinsen und Abschreibungen

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf Fr. 34'279.07 und liegen unter den Erwartungen des Budgets. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Zinskosten dank den tieferen Zinssätzen und dem guten Rechnungsergebnis um rund Fr. 30'000.00 reduziert werden. Der ordentliche Abschreibungsbedarf beläuft sich auf Fr. 864'056.37. Hinzu kommen zusätzliche Abschreibungen von eingehenden Anschlussgebühren von Fr. 392'380.23.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 1'336'656.98. Der Grossteil der Investitionen erfolgte im Ausbau des Wasser- und Stromnetzes. In enger Zusammenarbeit mit der Genossenkorporation (Fernwärmenetz) haben wir zwei Kilometer neue Wasserleitungen und rund vier Kilometer Leerrohre für die Stromversorgung erstellt. Im Weiteren hat das Gemeindewerk von der Politischen Gemeinde die Parzelle 71 (Oelistall) zum Preis von Fr. 252'750.00 käuflich erworben.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 172.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

0210.3051.00	Finanzverwaltung: Pensionskasse Nidwalden, Verzinsung Unterdeckung Mehraufwand Fr. 9'507.00 Begründung: Verzinsung der Unterdeckung per 31.12.2012.
0210.3153.00	Finanzverwaltung: Informatik und Telefonunterhalt Mehraufwand Fr. 5'684.76 Begründung: Notwendige Aufrüstung des Firewallschutzes für den zentralen Server.
8910.3170.30	Installationsbetrieb: Pauschalspesen Mehraufwand Fr. 5'090.70 Begründung: Höhere Spesenzahlungen für auswärtige Baustellen.
8950.3101.00	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb: Betriebs- und Verbrauchsmaterial Mehraufwand Fr. 8'302.27 Begründung: Beschaffung neuer T-Shirt für das Personal und allgemein höherer Bedarf.
8950.3101.10	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb: Treibstoffe Mehraufwand Fr. 5'620.57 Begründung: Höherer Bedarf für Baustellen im Berggebiet und ausserhalb der Gemeinde (Installationsbetrieb).

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

0210.3010.00	Finanzverwaltung: Löhne Verwaltungspersonal Mehraufwand Fr. 10'501.25 Begründung: Transitorische Belastung nicht bezogener Ferienguthaben.
--------------	--

8710.3101.00	Stromproduktion: Betriebsmaterial Mehraufwand Fr. 29'890.61 Begründung: Reparatur Hangleitung als Folge der Rutschungen im Bodenberg.
8710.3143.00	Stromproduktion: Unterhalt Anlagen Mehraufwand Fr. 46'944.48 Begründung: Reparatur Hangleitung als Folge der Rutschungen im Bodenberg.
8720.3101.00	Stromnetzbetrieb: Betriebsmaterial Mehraufwand Fr. 16'611.47 Begründung: Höherer Bedarf für Leitungsunterhalt.
8720.3130.00	Stromnetzbetrieb: Dienstleistungen Dritter Mehraufwand Fr. 13'851.95 Begründung: Beizug Gemeindearbeiter für die Zählerablesungen und Beizug VSE-Dienstleistungen für die Kalkulation der Stromtarife.
8720.3143.00	Stromnetzbetrieb: Unterhalt Anlagen Mehraufwand Fr. 12'905.88 Begründung: Beizug Drittfirmen für Grabarbeiten.
8720.3180.00	Stromnetzbetrieb: Wertberichtigungen auf Forderungen Mehraufwand Fr. 21'400.00 Begründung: Höherer Rückstellungsbedarf für mögliche Verluste auf ausstehende Stromrechnungen.
8720.3192.00	Stromnetzbetrieb: Entschädigung EW Nidwalden für Netznutzung Mehraufwand Fr. 41'224.15 Begründung: Einkauf höherer Leistungsbedarf.
8910.3010.00	Installationsbetrieb: Löhne Betriebspersonal Mehraufwand Fr. 108'462.70 Begründung: Rückstellung für geleistete Überstunden und für ausstehende Ferienbezüge als Folge der sehr guten Auftragslage.
8910.3030.00	Installationsbetrieb: Temporäre Arbeitskräfte Mehraufwand Fr. 171'282.36 Begründung: Höherer Personalbedarf aufgrund der sehr guten Auftragslage.
8910.3101.00	Installationsbetrieb: Materialeinkauf Mehraufwand Fr. 592'155.69 Begründung: Höherer Materialbedarf aufgrund der sehr guten Auftragslage.
8910.3180.00	Installationsbetrieb: Wertberichtigungen auf Forderungen Mehraufwand Fr. 18'000.00 Begründung: Höherer Rückstellungsbedarf für mögliche Verluste auf ausstehende Installationsrechnungen.
9900.3052.30	Nicht aufgeteilte Posten: Rückstellung Vollkapitalisierung Pensionskasse Mehraufwand Fr. 170'000.00 Begründung: Vollfinanzierung der kantonalen Pensionskasse gemäss den gesetzlichen Bestimmungen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen in den Erläuterungen zur Rechnung der Politischen Gemeinde.

Abschliessend danken wir allen, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ein spezieller Dank gebührt unseren Kundinnen und Kunden für die Treue zu unserem Gemeindewerk sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz. Wir werden uns bemühen, Sie auch im neuen Jahr gut zu bedienen.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission des Gemeindewerkes beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz, die Nachtragskredite sowie die abgerechneten Verpflichtungskredite 2013 des Gemeindewerkes Beckenried zu genehmigen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchhaltung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		7'073'176.58	5'795'090.00	5'740'538.41
Betrieblicher Ertrag		7'345'819.58	6'022'540.00	6'131'163.02
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		272'643.00	227'450.00	390'624.61
Ergebnis aus Finanzierung		9'065.44	-5'048.00	-40'511.14
Operatives Ergebnis		281'708.44	222'402.00	350'113.47
Ausserordentliches Ergebnis		250'000.00	250'000.00	250'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		531'708.44	472'402.00	600'113.47
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben		-1'423'813.46	-580'000.00	-639'007.65
Investitionseinnahmen		87'156.48		
Nettoinvestitionen		-1'336'656.98	-580'000.00	-639'007.65

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-7'073'176.58	-5'795'090.00	-5'740'538.41
30	Personalaufwand	-2'011'927.18	-1'622'930.00	-1'557'130.38
31	Sach- und übriger Aufwand	-3'496'634.73	-2'875'850.00	-2'870'747.63
33	Abschreibungen	-1'256'436.60	-992'000.00	-981'354.13
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-308'178.07	-304'310.00	-331'306.27
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	7'345'819.58	6'022'540.00	6'131'163.02
40	Fiskalertrag			
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	7'094'874.04	5'848'600.00	5'952'019.42
43	Verschiedene Erträge	108'933.29	27'000.00	35'040.50
45	Entnahmen Fonds			
46	Transferertrag	142'012.25	146'940.00	144'103.10
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	272'643.00	227'450.00	390'624.61
34	Finanzaufwand	-48'248.05	-75'750.00	-74'278.29
44	Finanzertrag	57'313.49	70'702.00	33'767.15
	Ergebnis aus Finanzierung	9'065.44	-5'048.00	-40'511.14
	Operatives Ergebnis	281'708.44	222'402.00	350'113.47
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag	250'000.00	250'000.00	250'000.00
	Ausserordentliches Ergebnis	250'000.00	250'000.00	250'000.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	531'708.44	472'402.00	600'113.47

Artengliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	8'370'233.06		7'092'278.00		7'144'955.93	
30	Personalaufwand	2'011'927.18		1'622'930.00		1'557'130.38	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	3'496'634.73		2'875'850.00		2'870'747.63	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'256'436.60		992'000.00		981'354.13	
34	Finanzaufwand	48'248.05		75'750.00		74'278.29	
36	Entschädigungen und Abgaben	308'178.07		304'310.00		331'306.27	
39	Interne Verrechnungen	1'248'808.43		1'221'438.00		1'330'139.23	
4	Ertrag		8'901'941.50		7'564'680.00		7'745'069.40
42	Entgelte für Lieferungen und Arbeitsleistungen		7'094'874.04		5'848'600.00		5'952'019.42
43	Verschiedene Erträge		108'933.29		27'000.00		35'040.50
44	Finanzertrag		57'313.49		70'702.00		33'767.15
46	Finanzdienstleistungen und Diverses		142'012.25		146'940.00		144'103.10
48	Ausserordentlicher Ertrag		250'000.00		250'000.00		250'000.00
49	Interne Verrechnungen		1'248'808.43		1'221'438.00		1'330'139.23
		8'370'233.06	8'901'941.50	7'092'278.00	7'564'680.00	7'144'955.93	7'745'069.40
	Gesamtergebnis	531'708.44		472'402.00		600'113.47	
		8'901'941.50	8'901'941.50	7'564'680.00	7'564'680.00	7'745'069.40	7'745'069.40

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	495'967.00	495'967.00	471'600.00	471'600.00	472'755.42	472'755.42
	<i>Nettoergebnis</i>						
01	Legislative und Executive	35'733.14	35'733.14	28'000.00	28'000.00	28'020.69	28'020.69
	<i>Nettoergebnis</i>						
011	Legislative	14'108.99	14'108.99	12'600.00	12'600.00	12'239.25	12'239.25
012	Verwaltungskommission	21'624.15	21'624.15	15'400.00	15'400.00	15'781.44	15'781.44
02	Allgemeine Dienste	460'233.86	460'233.86	443'600.00	443'600.00	444'734.73	444'734.73
	<i>Nettoergebnis</i>						
021	Finanzverwaltung	460'233.86	460'233.86	443'600.00	443'600.00	444'734.73	444'734.73
7	WASSERVERSORGUNGEN	691'765.61	772'499.63	522'741.00	503'550.00	558'635.88	584'175.33
	<i>Nettoergebnis</i>	80'734.02			19'191.00	25'539.45	
71	Wasserversorgungen	691'765.61	772'499.63	522'741.00	503'550.00	558'635.88	584'175.33
	<i>Nettoergebnis</i>	80'734.02			19'191.00	25'539.45	
710	Wasserversorgung Beckenried	636'672.81	715'047.82	452'596.00	438'600.00	493'890.59	535'248.35
715	Wasserversorgung Klewenalp	55'092.80	57'451.81	70'145.00	64'950.00	64'745.29	48'926.98
8	WERKBETRIEBE	6'964'252.40	7'585'226.82	6'022'187.00	6'513'780.00	6'039'286.34	6'613'860.36
	<i>Nettoergebnis</i>	620'974.42		491'593.00		574'574.02	
87	Strom	4'073'902.24	4'462'333.51	3'950'560.00	4'350'330.00	3'960'438.14	4'505'173.47
	<i>Nettoergebnis</i>	388'431.27		399'770.00		544'735.33	
871	Stromproduktion	481'816.76	649'019.59	437'530.00	612'200.00	432'550.19	732'321.74
872	Stromnetzbetrieb	1'856'438.15	1'997'997.79	1'737'652.00	1'876'930.00	1'821'391.34	1'949'552.82

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
873	Stromvertrieb	1'735'647.33	1'815'316.13	1'775'378.00	1'861'200.00	1'706'496.61	1'823'298.91
89	Gewerbliche Betriebe	2'890'350.16	3'122'893.31	2'071'627.00	2'163'450.00	2'078'848.20	2'108'686.89
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>232'543.15</i>		<i>91'823.00</i>		<i>29'838.69</i>	
891	Installationsbetrieb	2'435'084.03	2'524'165.98	1'563'171.00	1'582'000.00	1'583'704.17	1'502'508.70
893	Gemeinschaftsantenne	298'809.36	442'270.56	333'026.00	406'020.00	328'704.30	439'738.46
895	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	156'456.77	156'456.77	175'430.00	175'430.00	166'439.73	166'439.73
9	FINANZEN	218'248.05	48'248.05	75'750.00	75'750.00	74'278.29	74'278.29
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>170'000.00</i>				
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	48'248.05	48'248.05	75'750.00	75'750.00	74'278.29	74'278.29
	<i>Nettoergebnis</i>						
961	Zinsen	48'248.05	48'248.05	75'750.00	75'750.00	74'278.29	74'278.29
99	Nicht aufgeteilte Posten	170'000.00					
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>170'000.00</i>				
990	Nicht aufgeteilte Posten	170'000.00					
		8'370'233.06	8'901'941.50	7'092'278.00	7'564'680.00	7'144'955.93	7'745'069.40
	Gesamtergebnis	531'708.44		472'402.00		600'113.47	
		8'901'941.50	8'901'941.50	7'564'680.00	7'564'680.00	7'745'069.40	7'745'069.40

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	WASSERVERSORGUNGEN	630'422.73		120'000.00		137'595.43	
71	Wasserversorgungen	630'422.73		120'000.00		137'595.43	
710	Wasserversorgung Beckenried	510'445.17		55'000.00		107'995.51	
7100	Wasserversorgung Beckenried	510'445.17		55'000.00		107'995.51	
5030.15	Reservoirs					28'302.92	
5030.40	Verteilnetz	503'330.73		50'000.00		76'793.89	
5060.50	Zähler	7'114.44		5'000.00		2'898.70	
715	Wasserversorgung Klewenalp	119'977.56		65'000.00		29'599.92	
7150	Wasserversorgung Klewenalp	119'977.56		65'000.00		29'599.92	
5030.40	Verteilnetz	111'960.57		65'000.00		2'283.98	
5030.55	Pumpwerke	8'016.99				27'315.94	
8	WERKBETRIEBE	793'390.73	87'156.48	460'000.00		501'412.22	
87	Strom	454'309.58	87'156.48	270'000.00		333'007.41	
871	Stromproduktion					105'493.52	
8710	Stromproduktion					105'493.52	
5030.30	Produktionsanlagen					105'493.52	
872	Stromnetzbetrieb	454'309.58	87'156.48	270'000.00		227'513.89	
8720	Stromnetzbetrieb	454'309.58	87'156.48	270'000.00		227'513.89	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5030.40	Verteilnetz	177'504.28		105'000.00		76'743.00	
5030.50	Trafostratation und Verteilnkabinen	256'328.38		145'000.00		35'591.77	
5060.20	Maschinen					90'790.00	
5060.50	Zähler	20'476.92		20'000.00		24'389.12	
6370.00	Kostenbeiträge 8,0 %		87'156.48				
89	Gewerbliche Betriebe	339'081.15		190'000.00		168'404.81	
893	Gemeinschaftsantenne	12'736.71		95'000.00		39'656.06	
8930	Gemeinschaftsantenne	12'736.71		95'000.00		39'656.06	
5030.40	Verteilnetz	12'736.71		95'000.00		39'656.06	
895	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	326'344.44		95'000.00		128'748.75	
8950	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	326'344.44		95'000.00		128'748.75	
5000.00	Grundstücke	252'750.00					
5040.00	Hochbauten	38'274.07		60'000.00		25'558.43	
5060.00	Mobilien					12'404.63	
5060.10	Fahrzeuge	35'320.37		35'000.00		17'500.00	
5060.70	Fernwirkanlage					73'285.69	
		1'423'813.46	87'156.48	580'000.00		639'007.65	
	Nettoinvestition		1'336'656.98		580'000.00		639'007.65
		1'423'813.46	1'423'813.46	580'000.00	580'000.00	639'007.65	639'007.65

		Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	9'385'244.95	9'868'929.39	-483'684.44
10	Finanzvermögen	3'000'520.05	3'564'424.87	-563'904.82
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	531'590.92	332'841.97	198'748.95
101	Forderungen	2'343'876.00	2'221'165.76	122'710.24
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'445.00	6'850.00	-1'405.00
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	10'000.00	111'200.00	-101'200.00
107	Finanzanlagen	67'800.00	848'200.00	-780'400.00
108	Sachanlagen	1.00	1.00	
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	41'807.13	44'166.14	-2'359.01
14	Verwaltungsvermögen	6'384'724.90	6'304'504.52	80'220.38
140	Sachanlagen	6'346'507.27	6'228'068.89	118'438.38
142	Immaterielle Anlagen	38'217.63	76'435.63	-38'218.00
2	Passiven	-9'385'244.95	-9'868'929.39	483'684.44
20	Fremdkapital	-3'968'174.03	-4'562'365.88	594'191.85
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-872'351.56	-527'381.78	-344'969.78
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-132'235.11	-589'796.76	457'561.65
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-91'100.00	-100'000.00	8'900.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	-916'725.00	-600'325.00	-316'400.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'865'660.00	-2'735'494.00	869'834.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-90'102.36	-9'368.34	-80'734.02
29	Eigenkapital	-5'417'070.92	-5'306'563.51	-110'507.41
291	Fonds	-161'306.55	-159'314.55	-1'992.00
293	Vorfinanzierungen	-1'911'000.00	-1'911'000.00	
298	Übriges Eigenkapital	-3'344'764.37	-3'236'248.96	-108'515.41
Gewinn / Verlust				

	1400 Grundstücke	1401 Strassen	1404 Hochbauten	1406 Mobilien	1409 Werkanlagen	1420 Software	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2013		37'037.05	2'609'324.53	496'661.69	18'304'438.05	140'467.43	21'587'928.75
Zugänge	252'750.00		38'274.07	35'320.37	1'010'312.54		1'336'656.98
Abgänge							
Stand per 31.12.2013	252'750.00	37'037.05	2'647'598.60	531'982.06	19'314'750.59	140'467.43	22'924'585.73
Kumulierte Abschreibungen							
Stand per 1.1.2013		-2'399.05	-1'940'197.10	-121'354.00	-13'155'442.28	-64'031.80	-15'283'424.23
Ordentliche Abschreibungen 2013		-912.00	-111'521.00	-76'078.00	-621'280.63	-38'218.00	-848'009.63
Abschreibungen aus Anschlussgebühren					-408'426.97		-408'426.97
Stand per 31.12.2013		-3'311.05	-2'051'718.10	-197'432.00	-14'185'149.88	-102'249.80	-16'539'860.83
Buchwert per 31.12.2013	252'750.00	33'726.00	595'880.50	334'550.06	5'129'600.71	38'217.63	6'384'724.90

Beschluss Datum	Beschluss GV/Urne	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.13	Restlicher Kredit ab 2014	
24.05.2013	GV	Stromproduktion Vorprojekt Nutzung Choltalbach	300'000.00		300'000.00	
24.05.2013	GV	Stromverteilnetz Teilerneuerung Schaltstation Mühlebach	445'000.00		445'000.00	
22.11.2013	GV	Kabelrohranlagen (Wärmeverbund)	125'000.00	120'326.17	4'673.83	
22.11.2013	GV	Kabelrohranlagen Klewenalp	120'000.00	42'872.18	77'127.82	
22.11.2013	GV	Wasserversorgung Beckenried Erneuerung Leitungsnetz (Wärmeverbund)	520'000.00	503'330.73	16'669.27	
22.11.2013	GV	Wasserversorgung Klewenalp Erneuerung Leitungsnetz Alpstubli-Tannibüel	145'000.00	114'244.55	30'755.45	
24.05.2013	GV	Gemeinschaftantenne Ausbau Verteilnetz	295'000.00		295'000.00	
01.06.2012	GV	Werkhof Landkauf Oeli	299'750.00	252'750.00	47'000.00	*
		*) per 31. Dezember 2013 abgerechnet				
		Total	2'249'750.00	1'033'523.63	1'216'226.37	

Traktandum 5

Genehmigung der Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried (*Neuerlass infolge Änderung von verschiedenen Artikeln*)

Sachverhalt

Die Verordnung des Gemeindewerkes Beckenried datiert aus dem Jahre 2001. Bis heute wurden vier kleinere Teilrevisionen durchgeführt. Die Verordnung ist nach wie vor zeitgemäss und verständlich. Die Verantwortlichkeiten sind grundsätzlich auf den richtigen Stufen geregelt.

Trotzdem besteht aufgrund der neuen Aufgaben, welche das Gemeindewerk von der Politischen Gemeinde übernommen hat, sowie gesetzlicher Veränderungen Handlungsbedarf. Die Verwaltungskommission hat sich für eine Gesamtrevision der Verordnung entschieden, um nebst materiellen Anpassungen auch einige formelle Änderungen einzubringen.

Erwägungen

A. Die Verwaltungskommission Gemeindewerk beantragt folgende wesentliche Änderungen:

- Artikel 4 Aufgaben Gemeindewerk

Die Gliederung der Aufgaben erfolgt neu in Kerngeschäfte und in weitere Dienstleistungen. Im Kerngeschäft verbleiben die angestammten Aufgabenbereiche der Strom- und Wasserversorgung. Alle anderen Aufgaben werden dem Bereich weitere Dienstleistungen zugeordnet. Es sind das:

- a. Die Geschäftsbereiche Elektroinstallationen und Gemeinschaftsantenne. Diese Bereiche werden vom Kerngeschäft in die weiteren Dienstleistungen verschoben, um mehr Flexibilität für diese beiden im harten Wettbewerb stehenden Abteilungen zu bekommen. Die Verwaltungskommission möchte bei Bedarf rasch auf Veränderungen im Markt reagieren können, ohne vorgängig den politischen Weg durchführen zu müssen.
- b. Die von der Politischen Gemeinde neu übernommenen Gemeindedienste mit den Aufgabenbereiche Abwasser, Strassen/Plätze, Abfallentsorgung, Umweltschutz. Die Politische Gemeinde delegiert die Aufgaben im Infrastrukturbereich Tiefbau an das Gemeindewerk. Das Team der Gemeindearbeiter wird organisatorisch in das Team des Gemeindewerkes eingegliedert. Mit dieser Änderung wollen Gemeinderat und Verwaltungskommission die technische Fachkompetenz im Gemeindewerk sowie Synergien in der Zusammenarbeit vermehrt nutzen. Die konkreten Aufgaben regelt der Gemeinderat in einem Leistungsauftrag.

- c. Die Finanzdienstleistungen für die Beckenrieder Körperschaften

- Artikel 8 Konstituierung Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission beantragt, die Zahl der Mitglieder von bisher 5 auf neu 6 Mitglieder zu erweitern. Neu sollen zwei Mitglieder aus dem Gemeinderat Einsitz im Gremium nehmen. Dies erscheint notwendig, weil mit den neuen Aufgaben der Gemeinde sich vermehrt auch politische Fragen stellen und deshalb das Gewicht des Gemeinderates gestärkt werden soll. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident durch Stichentscheid.

- Artikel 19 Grundsätze, Gemeindeabgaben, Gewinnverwendung

Dieser Artikel wurde vollständig überarbeitet. Die Vorgaben und Ziele an die einzelnen Geschäftsbereiche wurden den heute geltenden gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Die bisherigen Abgaben an die Politische Gemeinde von 0.50 Rappen pro verteilte kWh im Netz sowie 0.40 Rappen pro produzierte kWh bleiben. Zusätzlich werden die Abgaben an die Gemeinde durch eine neue Bestimmung (Absatz 8) ergänzt. Neu soll bei gutem Geschäftsgang aus dem Ergebnis des Gesamtbetriebes eine zusätzliche Ablieferung an die Politische Gemeinde ermöglicht werden. Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre rechtfertigen eine solche Regelung. Der Entscheid ob und in welcher Grössenordnung dies geschehen soll, liegt im Kompetenzbereich der Verwaltungskommission.

B. Die neue Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried weist folgenden neuen Wortlaut auf:

Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried

vom 23. Mai 2014

Die Gemeindeversammlung Beckenried

erlässt,

gestützt auf Artikel 34 Absatz 2 des Gemeindegesetzes

folgende Verordnung:

I. Allgemeines

Art. 1 *Geltungsbereich*

¹ Diese Verordnung regelt die Aufsicht, Organisation und Leitung des Gemeindewerkes Beckenried.

² Wo in dieser Verordnung die männliche Sprachform verwendet wird, gilt diese auch für weibliche Personen.

Art. 2 *Rechtsform*

Das Gemeindewerk Beckenried ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Beckenried.

Art. 3 *Zweck*

Das Gemeindewerk Beckenried ist eine Unternehmung der Politischen Gemeinde Beckenried, das für eine dauernde, qualitativ gute, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Einwohnerschaft mit Strom und Wasser zu sorgen hat. Das Gemeindewerk ist bestrebt, der Politischen Gemeinde Beckenried und der Einwohnerschaft von Beckenried aus dem Betrieb wirtschaftlichen Nutzen zukommen zu lassen. Es kann zu diesem Zweck weitere Dienstleistungen anbieten.

Art. 4 *Aufgaben*

¹ Die Aufgaben des Gemeindewerkes umfassen folgende Kerngeschäfte:

1. Stromproduktion, Stromnetzbetrieb und Stromvertrieb;
2. Wasserversorgungen mit Produktion, Verteilung und Handel.

² Sie umfassen folgende weitere Dienstleistungen:

1. Elektroinstallationen;
2. Kabelnetz und Kommunikationsdienstleistungen (Gemeinschaftsantenne);
3. Gemeindedienste, Abwasser, Strassen/Plätze, Abfallentsorgung, Umweltschutz;
4. Rechnungswesen für öffentlich-rechtliche Körperschaften.

II. Organisation

A. Allgemeines

Art. 5 Organe

1. Gemeindeversammlung;
2. Gemeinderat;
3. Verwaltungskommission;
4. Unternehmungsleitung;
5. Finanzkommission.

B. Gemeindeversammlung

Art. 6 Aufgaben

Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ des Gemeindewerkes. Ihr obliegen insbesondere:

1. die Wahlen gemäss Artikel 8;
2. die Entlastung der Mitglieder der Verwaltungskommission sowie aller weiteren mit der Unternehmungsführung betrauten Personen;
3. die Festsetzung des jährlichen Budgets;
4. die Genehmigung der Jahresrechnung;
5. die Beschlussfassung über Investitionen und finanzielle Verfügungen, welche die Kompetenz der Verwaltungskommission übersteigen;
6. die Beschlussfassung über die Fusion mit anderen Unternehmungen;
7. die Beschlussfassung über die Auflösung der Unternehmung;
8. die Beschlussfassung über die vom Gemeinderat erlassenen Reglemente im Falle von Referenden.

C. Gemeinderat

Art. 7 Aufgaben

Der Gemeinderat übt die Aufsicht über das Gemeindewerk aus. Ihm obliegen insbesondere:

1. die Prüfung und Genehmigung des jährlichen Geschäftsberichtes der Verwaltungskommission;
2. der Erlass von Reglementen über die Abgabe von Strom, Wasser und Datenübertragung Kabelnetz unter Vorbehalt des fakultativen Referendums;
3. der Erlass von Tarifen für Anschluss- und Bezugsgebühren gemäss Artikel 20 Absatz 2 und 3 dieser Verordnung unter Vorbehalt des fakultativen Referendums;
4. die Genehmigung der Leistungsvereinbarungen für die in Art. 4 Abs. 2 aufgeführten Bereiche, soweit es sich um von der Politischen Gemeinde an das Gemeindewerk delegierte Aufgaben handelt;

5. die Kenntnisnahme des Finanzplanes.

D. *Verwaltungskommission*

Art. 8 *Wahlen, Konstituierung, Amtsantritt*

¹ Die Verwaltungskommission besteht aus dem für den Tiefbau zuständigen und einem weiteren Gemeinderat sowie vier weiteren Mitgliedern.

² Die beiden Gemeinderäte sind von Amtes wegen Mitglied der Verwaltungskommission und werden vom Gemeinderat bestimmt; die vier weiteren Mitglieder werden von der Gemeindeversammlung auf die verfassungsmässige Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

³ Die Gemeindeversammlung wählt alle zwei Jahre den Präsidenten der Verwaltungskommission.

⁴ Der Amtsantritt erfolgt auf Beginn des Amtsantrittes des Gemeinderates.

⁵ Die Verwaltungskommission konstituiert sich nebst dem Präsidenten selbst. Sie wählt einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, welcher nicht zwingend der Verwaltungskommission angehören muss.

Art. 9 *Aufgaben*

Die Verwaltungskommission ist im Rahmen dieser Verordnung für alle Aufgaben zuständig, die nicht ausdrücklich einer anderen Instanz zugewiesen sind. Ihr obliegen insbesondere:

1. die Festlegung der Gesamtorganisation des Gemeindewerkes;
2. die Festlegung der Unternehmungsstrategie;
3. die Festlegung der Finanzpolitik sowie die Ausgestaltung des Rechnungswesens;
4. die Anstellung und Abberufung der mit der Unternehmungsleitung betrauten Personen;
5. die Regelung der Zeichnungsberechtigungen;
6. die Aufsicht über die mit der Unternehmungsleitung betrauten Personen;
7. die Antragstellung betreffend Reglemente über die Abgabe von Strom, Wasser und Datenübertragung Kabelnetz;
8. der Erlass von Werkvorschriften;
9. die Festlegung der Energiepolitik;
10. die Festlegung der Personal- und Lohnpolitik;
11. die Antragstellung und Festlegung der Tarife für Anschlussbeiträge und Bezugsgebühren gemäss Artikel 20 dieser Verordnung;
12. die Verabschiedung des Geschäftsberichtes, des Finanzplanes, des Budgets und der Jahresrechnungen;
13. der Beschluss von einmaligen Investitionen und finanziellen Verfügungen bis maximal Fr. 100'000.00;
14. der Beschluss von dringlichen Ersatzinvestitionen über Fr. 100'000.00;
15. die Führung von Prozessen und Abschluss von gerichtlichen Vergleichen;
16. die An- oder Ausgliederung von Bereichen der weiteren Dienstleistungen gemäss Art. 4 Abs. 2 zur Anpassung an marktwirtschaftliche Gegebenheiten;
17. der Abschluss von Stromlieferungsverträgen;
18. der Abschluss von Kooperationsverträgen;
19. die Behandlung von Beschwerden gegen die Unternehmungsleitung.

Art. 10 *Delegation und Ausschuss*

Die Verwaltungskommission kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften einzelnen Mitgliedern zuweisen oder Ausschüsse

bestimmen. Diese haben für eine angemessene Berichterstattung an ihre Mitglieder zu sorgen.

Art. 11 *Einberufung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission versammelt sich auf Einladung des Präsidenten oder bei dessen Verhinderung des Vizepräsidenten, so oft die Geschäfte es erfordern. Auf Begehren von mindestens der Hälfte der übrigen Mitglieder muss der Präsident bzw. der Vizepräsident innerhalb von sieben Tagen eine Sitzung einberufen, die innerhalb Monatsfrist stattzufinden hat.

Art. 12 *Beschlussfähigkeit*

Die Verwaltungskommission ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmenden. Der Präsident stimmt mit, gibt wenn nötig den Stichentscheid.

Art. 13 *Protokoll*

Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Sekretär zu unterzeichnen ist. Das Protokoll bedarf der Genehmigung durch die Verwaltungskommission. Es ist nicht öffentlich.

Art. 14 *Präsident*

Der Präsident überwacht die Unternehmungsführung, leitet die Sitzungen der Verwaltungskommission und vertritt die Unternehmung in der Öffentlichkeit.

Art. 15 *Vizepräsident*

Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten bei Abwesenheit und nimmt dessen Aufgaben wahr.

Art. 16 *Entschädigung*

Die Entschädigung der Mitglieder der Verwaltungskommission sowie der Personen mit amtlichen Funktionen werden in einem Entschädigungsreglement, welches von der Gemeindeversammlung zu genehmigen ist, festgelegt.

E. Unternehmungsleitung

Art. 17 *Ernennung, Aufgaben*

¹ Die Verwaltungskommission ernennt gestützt auf Artikel 9 die mit der Unternehmungsleitung betrauten Personen.

² Der Unternehmungsleitung obliegt die unmittelbare operative Führung des Gemeindegewerkes.

³ Die Unternehmungsleitung nimmt in der Regel an den Sitzungen der Verwaltungskommission teil. Sie hat beratende Stimme.

F. Finanzkommission

Art. 18 *Aufgaben, Auskunftspflicht*

¹ Der Finanzkommission der Politischen Gemeinde obliegen als Kontrollstelle die Prüfung der Buchführung, des Budgets und der Jahresrechnung sowie die Kenntnisnahme des Finanzplanes.

² Die Verwaltungskommission oder die Unternehmungsleitung übergibt der Kontrollstelle alle erforderlichen Unterlagen und erteilt ihr die benötigten Auskünfte.

³ Die Finanzkommission berichtet der Gemeindeversammlung schriftlich über das Ergebnis der Prüfung. Sie empfiehlt Genehmigung, mit oder ohne Einschränkung, oder Rückweisung der Jahresrechnung.

⁴ Die Finanzkommission prüft Sachgeschäfte der Gemeindeversammlung und gibt zu Handen der Gemeindeversammlung eine Stellungnahme ab.

⁵ Die Finanzkommission kann für die Rechnungsprüfung eine sachkundige Revisionsfirma beiziehen.

III. Finanzwesen

Art. 19 *Grundsätze, Gemeindeabgaben, Gewinnverwendung*

¹ Das Gemeindewerk ist nach marktwirtschaftlichen und kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche sind gesondert auszuweisen.

² Das Gemeindewerk liefert jährlich der Politischen Gemeinde für die Benützung des öffentlichen Grundes eine Abgabe von 0.25 Rappen und für die Abgeltung allfälliger Haftungsansprüche gemäss Artikel 22 dieser Verordnung eine Abgabe von 0.25 Rappen pro verteilte kWh im Stromverteilnetz ab. Die Gemeindeabgaben werden über eine separate Position auf der Stromrechnung direkt bei allen Netzkunden eingefordert.

³ Das Gemeindewerk liefert jährlich der Politischen Gemeinde einen Ertragsanteil aus der Stromproduktion von 0.40 Rappen pro produzierte kWh ab.

⁴ Der Geschäftsbereich Stromnetzbetrieb ist kostendeckend mit einem den Vorgaben der Gesetzgebung angemessenen Betriebsgewinn zu führen.

⁵ Die Geschäftsbereiche Stromproduktion, Stromvertrieb, Elektroinstallationen und Datenübertragung Kabelnetz sind im Rahmen der Gesetzgebung gewinnorientiert zu führen.

⁶ Die Geschäftsbereiche Wasserversorgungen sind kostendeckend zu führen. Allfällige Reingewinne und Verluste sind auf das Bilanzkonto Spezialfinanzierung vorzutragen.

⁷ Die Geschäftsbereiche Gemeindedienste, Abwasser, Strassen/Plätze, Abfallentsorgung, Umweltschutz sowie das Rechnungswesen für öffentlich-rechtliche Körperschaften sind kostendeckend zu führen.

⁸ Die Verwaltungskommission kann bei gutem Geschäftsgang aus dem Ergebnis des Gesamtbetriebes die Ablieferung eines zusätzlichen Gewinnanteils an die Politische Gemeinde beschliessen.

Art. 20 *Tarife Anschlussbeiträge und Bezugsgebühren*

¹ Die Tarife des Elektrizitätswerkes für den Anschlussbeitrag, die Netznutzung, den Strombezug und die Abgaben werden durch die Verwaltungskommission nach marktwirtschaftlichen Gegebenheiten und gesetzlichen Vorgaben festgelegt.

² Die Tarife der Wasserversorgungen für die Anschlussgebühr, den Wasserzins und die Bereitstellungsgebühr werden auf Antrag der Verwaltungskommission durch den Gemeinderat festgelegt und unterliegen dem fakultativen Referendum.

³ Die Tarife der Datenübertragung Kabelnetz für die Anschlussgebühr und die Abonnementsgebühren werden auf Antrag der Verwaltungskommission durch den Gemeinderat festgelegt und unterliegen dem fakultativen Referendum. Die Urheberrechtsgebühren werden nach Aufwand weiterverrechnet.

⁴ Die Gebühren und Beiträge werden mit dem jeweils gültigen Mehrwertsteuersatz belastet.

Art. 21 *Geschäftsbericht*

Der Geschäftsbericht besteht aus Jahresrechnung und Jahresbericht und ist öffentlich.

Art. 22 *Zahlungsunfähigkeit*

Bei Zahlungsunfähigkeit des Gemeindewerkes haftet die Politische Gemeinde Beckenried für dessen Verbindlichkeiten.

Art. 23 *Haftung*

¹ Das Gemeindewerk haftet für Schäden, die seine Organe in der Ausübung ihrer Tätigkeit Dritten widerrechtlich verursacht haben.

² Das Gemeindewerk kann auf ihre Organe zurückgreifen, wenn diese den Schaden vorsätzlich oder grobfahrlässig verschuldet haben.

IV. Rechtsschutz

Art. 24 *Rechtsmittel*

Gegen Verfügungen der Verwaltungskommission kann innerhalb von zwanzig Tagen Beschwerde an den Gemeinderat erhoben werden. Der Weiterzug von Entscheiden des Gemeinderates richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz).

V. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 25 *Aufhebung bisheriges Recht*

Die Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried vom 23. November 2001 sowie die Nachträge vom 21. November 2008, 19. November 2010 und 1. Juni 2012 werden aufgehoben.

Art. 26 *Inkrafttreten*

Die Verordnung tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat Nidwalden am 24. Mai 2014 in Kraft.“

Antrag der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission beantragt, die neue Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried zu genehmigen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat die Neufassung der Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried geprüft und empfiehlt diese zur Genehmigung.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Traktandum 6.1

Gesamterneuerungswahl von fünf Mitgliedern der Finanzkommission für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:

- Roger Christen, Lehmannstrasse 21, Beckenried
- Samuel Amstad, Buochserstrasse 12, Beckenried
- Armin Käslin, Dorfstrasse 79, Beckenried (*Demission*)
- Richard Keiser, Rütenenstrasse 76b, Beckenried (*Demission*)
- Alois Würsch, Rütenenstrasse 124, Beckenried (*Demission*)

Die Stimmbewohner von Beckenried haben am 11. März 2012 die neue Gemeindeordnung Beckenried (Einheitsgemeinde ab 1. Januar 2013) genehmigt. Aufgrund dieser Ausgangslage erfolgte anlässlich der Herbstgemeindeversammlung 2012 eine Gesamterneuerungswahl für die ganze Finanzkommission für den Rest der Amtsdauer 2013 bis 2014. An der diesjährigen Frühlingsgemeindeversammlung erfolgt nun die Gesamterneuerungswahl für die Amtsdauer 2014 bis 2018.

Traktandum 6.2

Gesamterneuerungswahl von vier Mitgliedern der Verwaltungskommission Gemeindewerk für die Amtsdauer 2014 bis 2018. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:

- Markus Schaller, Rütenenstrasse 31a, Beckenried
- Thomas Murer, Dorfstrasse 47, Beckenried
- Alois Käslin, Allmendstrasse 13, Beckenried
- Peter Zwysig, Buochserstrasse 6, Beckenried

Die Stimmbewohner von Beckenried haben am 2. Juni 2012 einer Änderung von Art. 8 der Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried zugestimmt. Aufgrund dieser Ausgangslage erfolgt anlässlich dieser Frühlingsgemeindeversammlung eine Gesamterneuerungswahl für die Amtsdauer 2014 bis 2018.

Gemäss Art. 8 Abs. 1 der neuen Verordnung über das Gemeindewerk Beckenried (siehe Traktandum 5) müssen zwei Mitglieder aus dem Gemeinderat sein, wovon ein Mitglied mit dem Departement Tiefbau. Diese beiden Mitglieder werden vom Gemeinderat bestimmt (siehe Traktandum 5 der Frühlingsgemeindeversammlung 2014).

Traktandum 6.3

Wahl des Präsidenten der Verwaltungskommission Gemeindewerk für die Amtsdauer 2014 bis 2016. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befindet sich Markus Schaller, Rütenenstrasse 31a, Beckenried.

Markus Schaller ist seit 2002 in der Verwaltungskommission Gemeindewerk und seit 2006 Präsident der Verwaltungskommission Gemeindewerk. Er stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Gemeindewerk			Konsolidierung Erfolgsrechnung 2013		
Bezeichnung	Politische	Schule	Stufe 1	Gemeindewerk	Stute 2
Betrieblicher Aufwand	-12'403'813.87	0.00	-12'403'813.87	-7'073'176.58	-19'476'990.45
Personalaufwand	-7'443'233.25	0.00	-7'443'233.25	-2'011'927.18	-9'455'160.43
Sach- und übriger Aufwand	-1'940'963.46	0.00	-1'940'963.46	-3'496'634.73	-5'437'598.19
Abschreibungen	-1'276'263.39	0.00	-1'276'263.39	-1'256'436.60	-2'532'699.99
Einlagen	-49'974.50	0.00	-49'974.50	0.00	-49'974.50
Transferaufwand	-1'693'379.27	0.00	-1'693'379.27	-308'178.07	-2'001'557.34
Durchlaufende Beiträge					
Betrieblicher Ertrag	11'922'441.36	0.00	11'922'441.36	7'345'819.58	19'268'260.94
Fiskalertrag	6'686'830.25	0.00	6'686'830.25	0.00	6'686'830.25
Regalien und Konzessionen	135'500.65	0.00	135'500.65	0.00	135'500.65
Entgelte	1'543'573.69	0.00	1'543'573.69	7'094'874.04	8'638'447.73
Verschiedene Erträge	1'540.00	0.00	1'540.00	108'933.29	110'473.29
Entnahmen Fonds	24'744.65	0.00	24'744.65	0.00	24'744.65
Transferertrag	3'530'252.12	0.00	3'530'252.12	142'012.25	3'672'264.37
Durchlaufende Beiträge					
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-481'372.51	0.00	-481'372.51	272'643.00	-208'729.51
Finanzaufwand	-208'231.15	0.00	-208'231.15	-48'248.05	-256'479.20
Finanzertrag	574'282.05	0.00	574'282.05	57'313.49	631'595.54
Ergebnis aus Finanzierung	366'050.90	0.00	366'050.90	9'065.44	375'116.34
Operatives Ergebnis	-115'321.61	0.00	-115'321.61	281'708.44	166'386.83
Ausserordentlicher Aufwand	359'026.00	0.00	359'026.00		359'026.00
Ausserordentlicher Ertrag			0.00	250'000.00	250'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	359'026.00	0.00	359'026.00	250'000.00	609'026.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	243'704.39	0.00	243'704.39	531'708.44	775'412.83

Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Gemeindewerk		Konsolidierung Bilanz 2013				
Bezeichnung		Politische	Schulgemeinde	Stufe 1	Gemeindewerk	Stufe 2
1 Aktiven		15'099'660.59	0.00	15'099'660.59	9'385'244.95	24'484'905.54
10 Finanzvermögen		4'278'303.76	0.00	4'278'303.76	3'000'520.05	7'278'823.81
100 Flüssige Mittel		547'561.11	0.00	547'561.11	531'590.92	1'079'152.03
101 Forderungen		1'641'961.78	0.00	1'641'961.78	2'343'876.00	3'985'837.78
102 Kurzfristige Finanzanlagen		139'442.87		139'442.87		139'442.87
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen		19'350.00		19'350.00	5'445.00	24'795.00
106 Vorräte und angefangene Arbeiten					10'000.00	10'000.00
107 Finanzanlagen		1'400'007.00		1'400'007.00	67'800.00	1'467'807.00
108 Sachanlagen		529'981.00		529'981.00	1.00	529'982.00
109 Forderungen gg. Spezialfinanzierungen u. Fonds im FK					41'807.13	41'807.13
14 Verwaltungsvermögen		10'821'356.83	0.00	10'821'356.83	6'384'724.90	17'206'081.73
140 Sachanlagen		14'245'459.38	0.00	14'245'459.38	6'346'507.27	20'591'966.65
142 Immaterielle Anlagen					38'217.63	38'217.63
145 Beteiligungen, Grundkapitalien		1'400.00		1'400.00		1'400.00
148 Kummulierte zusätzliche Abschreibungen		-3'425'502.55	0.00	-3'425'502.55		-3'425'502.55
2 Passiven		-15'099'660.59	0.00	-15'099'660.59	-9'385'244.95	-24'484'905.54
20 Fremdkapital		-11'039'011.72	0.00	-11'039'011.72	-3'968'174.03	-15'007'185.75
200 Laufende Verpflichtungen		-1'311'602.28	0.00	-1'311'602.28	-872'351.56	-2'183'953.84
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-599'764.90	0.00	-599'764.90	-132'235.11	-732'000.01
204 Passive Rechnungsabgrenzungen		-22'090.00	0.00	-22'090.00	-91'100.00	-113'190.00
205 Kurzfristige Rückstellungen		-867'000.00	0.00	-867'000.00	-916'725.00	-1'783'725.00
206 Langfristige Verbindlichkeiten		-7'835'826.00	0.00	-7'835'826.00	-1'865'660.00	-9'701'486.00
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierung/Fonds		-402'728.54	0.00	-402'728.54	-90'102.36	-492'830.90
29 Eigenkapital		-4'060'648.87	0.00	-4'060'648.87	-5'417'070.92	-9'477'719.79
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen		-133'163.52		-133'163.52		-133'163.52
291 Fonds		-1'265'795.89		-1'265'795.89	-161'306.55	-1'427'102.44
293 Vorfinanzierungen		-560'000.00	0.00	-560'000.00	-1'911'000.00	-2'471'000.00
298 Übriges Eigenkapital		-2'101'689.46	0.00	-2'101'689.46	-3'344'764.37	-5'446'453.83

Alle Körperschaften Geldflussrechnung 2013	Kirchgemeinde	Politische Gemeinde	Gemeindewerk	Total
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	54'269.20	243'704.39	531'708.44	829'682.03
+ Abschreibungen VV & Investitionsbeiträge	0.00	917'237.39	1'256'436.60	2'173'673.99
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	5'776.40	640'273.93	-122'710.24	523'340.09
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten		0.00	101'200.00	101'200.00
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	410.00	650.60	1'405.00	2'465.60
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	-39'192.40	47'964.28	344'969.78	353'741.66
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen	3'000.00	768'000.00	16'400.00	787'400.00
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen		-32'790.00	-8'900.00	-41'690.00
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie div. Reservekonten des Eigenkapitals	3'402.37	10'336.05	1'992.00	15'730.42
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	27'665.57	2'595'376.64	2'122'501.58	4'745'543.79
Investitionstätigkeit				
Ausgaben Invesitionen	0.00	-3'820'707.82	-1'423'813.46	-5'244'521.28
Einnahmen	0.00	1'739'998.10	87'156.48	1'827'154.58
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit	0.00	-2'080'709.72	-1'336'656.98	-3'417'366.70
Finanzierungsüberschuss	27'665.57	514'666.92	785'844.60	1'328'177.09
Finanzierungstätigkeit				
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		-2'113'600.00	-869'834.00	-2'983'434.00
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-653'071.90	-497'661.65	-1'150'733.55
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen FV	-200'000.00	605'000.00	780'400.00	1'185'400.00
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen FV	134'034.10	1'093'677.85	0.00	1'227'711.95
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	-65'965.90	-1'067'994.05	-587'095.65	-1'721'055.60
Veränderung des Fond "Geld"	-38'300.33	-553'327.13	198'748.95	-392'878.51

Regelwerk der Rechnungslegung

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.2) sowie die Gemeindehaltsverordnung (NG 171.21) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-cspp.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im Jahre 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

Abweichungen

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 1.1.2012 über kumulierte zusätzliche Abschreibungen.

Rechnungslegungsgrundsätze alle Körperschaften**Grundsätze der Rechnungslegung**

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im Gemeindehaushaltsgesetz (Art. 52) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen*

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen, verzinsliche Anlagen und Festgelder. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Börsennotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 im Jahre 2012 sind die Sachanlagen des Finanzvermögens neu zu bewerten. Die Bewertung ist zur Zeit noch pendent.

Anlagen im Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen als Mittel der Finanzpolitik sind zulässig und werden als ausserordentlicher Aufwand bebucht. In der Bilanz sind die ausserordentlichen Abschreibungen in der Gruppe "zusätzliche kumulierte Abschreibungen" ausgewiesen. Im Rahmen von HRM 2 wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der einzelnen Anlagekategorien per 31.12.2012 ermittelt und die aktuellen Buchwerte aufgrund der linearen Abschreibung berechnet. Dieses Vorgehen bringt den Nutzen, dass ein betriebliches Ergebnis ohne den Einfluss von zusätzlichen Abschreibungen gezeigt werden kann. Die Aufwertungskorrektur wird über den ausserordentlichen Aufwand sofort wieder ausgeglichen, das Eigenkapital verändert sich nicht.

Darlehen

Darlehen werden im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gewährt werden. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Investitionsbeiträge

Für Investitionsbeiträge an öffentliche Institutionen oder an private Organisationen richtet sich die Nutzungsdauer nach der damit finanzierten Anlage. Im Rahmen der Einführung von HRM2 im Jahre 2012 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

kumulierte zusätzliche Abschreibungen

Die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen zeigen die finanzpolitisch motivierten Abschreibungen.

Laufende Verbindlichkeiten

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Spezialrechnungen

Verpflichtungen gegenüber Spezialrechnungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf dem Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) begründete, wahrscheinliche, vereinbarte oder faktische Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Des Weiteren dürfen Rückstellungen nur für den Zweck gebraucht werden, für den sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden jedes Jahr neu berechnet und im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

Zweckgebundene Fonds

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Sie werden nach ihrem Charakter und wirtschaftlichem Gehalt dem Eigen- und Fremdkapital zugeordnet. Im Eigenkapital werden zweckgebundene Fonds ausgewiesen, wenn das Gesetz für die Art oder den Zeitpunkt der Verwendung ausdrücklich einen Handlungsspielraum gewährt. Die übrigen zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital ausgewiesen. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und der Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Alle Körperschaften					Anhang 3
Eigenkapitalnachweis					
Bezeichnung	Kirchgemeinde	Schulgemeinde	Politische Gemeinde	Gemeindewerk	Total
Eigenkapital 1.1.2013	391'207.23	586'779.09	1'271'205.98	3'236'248.96	5'485'441.26
Einlagen		-586'779.09	586'779.09		
Entnahmen					
Jahresergebnis	24'269.20		243'704.39	108'515.41	376'489.00
Eigenkapital 31.12.2013	415'476.43	0.00	2'101'689.46	3'344'764.37	5'861'930.26
Fonds und Vor- und Spezialfinanzierungen 1.1.2013	238'899.00	260'000.00	1'680'312.51	2'070'314.55	4'249'526.06
Einlagen	31'791.00	-260'000.00	278'646.90	1'992.00	52'429.90
Entnahmen					
Fonds und Spezialfinanzierung 31.12.2013	270'690.00	0.00	1'958'959.41	2'072'306.55	4'301'955.96
Total des Eigenkapital	686'166.43	0.00	4'060'648.87	5'417'070.92	10'163'886.22

Alle Körperschaften					Anhang 4
Rückstellungsspiegel					
	Stand 01.01.2013	Einlagen 2013	Entnahmen 2013	Stand 31.12.2013	
Kirchgemeinde					
Sanierung Pfarrhof	150'000.00			150'000.00	
Vollkapitalisierung kantonale Pensionskasse		13'000.00		13'000.00	
<i>Total</i>	<i>150'000.00</i>	<i>13'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>163'000.00</i>	
Politische Gemeinde					
Vollkapitalisierung kantonale Pensionskasse		867'000.00		867'000.00	
<i>Total</i>	<i>0.00</i>	<i>867'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>867'000.00</i>	
Gemeindewerk					
Tarifentlastung Stromkunden	505'000.00	200'000.00	-250'000.00	455'000.00	
Förderung Projekte Netzentlastung	23'325.00		-3'000.00	20'325.00	
Delkredere Installation	72'000.00	18'000.00		90'000.00	
Delkredere Werk	0.00	21'400.00		21'400.00	
Vollkapitalisierung Pensionskasse	0.00	170'000.00		170'000.00	
Planung Kraftwerkanlagen	0.00	60'000.00		60'000.00	
Zusätzliche Ablieferung an Politische Gemeinde	0.00	100'000.00		100'000.00	
<i>Total</i>	<i>600'325.00</i>	<i>569'400.00</i>	<i>-253'000.00</i>	<i>916'725.00</i>	
Total	750'325.00	1'449'400.00	-253'000.00	1'946'725.00	

Alle Körperschaften						Anhang 5
Beteiligungsspiegel						
Körperschaft Unternehmung	Rechtsform	Tätigkeit	Kapital Nominalwert 31.12.2013	Kapital Buchwert 31.12.2012	Kapital Buchwert 31.12.2013	
Kirchgemeinde Beckenried Schiffahrtsgesellschaft (SGV)	Aktiengesellschaft	Betrieb Schiffahrt		3.00	3.00	
Politische Gemeinde Beckenried Emissionszentrale Schweiz. Gemeinden	Verein	Auflösung	0.00	5'000.00	0.00	
Schiffahrtsgesellschaft (SGV)	Aktiengesellschaft	Betrieb Schiffahrt		4.00	4.00	
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG	Aktiengesellschaft	Private Bahnunternehmung	1'400'000.00	3.00	403'000.00	
Gemeindewerk Beckenried	Selbständig-öffentlichrechtlich	Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde		0.00	0.00	
Gis Daten AG	Aktiengesellschaft	Planerische Grundlagendaten	1'400.00	1'400.00	1'400.00	
Kehrrechtverwertungsverband Nidwalden	Gemeindeverband	Gemeinsame Kehrrechtentsorgung				
Abwasserverband Aumühle, Buochs	Gemeindeverband	Gemeinsame Abwasserentsorgung				
Spitexverein Nidwalden	Verein	Auftrag Spitalexterne Versorgung				
Gemeindewerk Beckenried Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG	Aktiengesellschaft	Private Bahnunternehmung	105'000.00	13'500.00	33'500.00	
Beggozunft Beckenried	Verein	Unterstützung Verein	800.00	1'200.00	800.00	
Gis Daten AG	Aktiengesellschaft	Planerische Grundlagendaten	500.00	500.00	500.00	
EEV Bern	Verein	Einkaufsvereinigung	3'000.00	3'000.00	3'000.00	

Alle Körperschaften		Anhang 6
Gewährleistungsspiegel		
Körperschaften	Bemerkungen	Betrag
Kirchgemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden	Unterdeckung 31.12.2013	13'000.00
Politische Gemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden Gemeindewerk Beckenried Kehrichtverwertungsverband Nidwalden Abwasserverband Nidwalden, Buochs	Unterdeckung 31.12.2013 Haftung bei Zahlungsunfähigkeit Haftung bei Zahlungsunfähigkeit Haftung bei Zahlungsunfähigkeit	867'000.00
Gemeindekwerk Beckenried Pensionskasse Nidwalden	Unterdeckung 31.12.2013	170'000.00

Alle Körperschaften		Finanzkennzahlen 2013			Anhang 7	
Beschreibung	Kirchgemeinde	Politische		Gemeindewerk	Total	
NSI Nettoschuld I (Nettovermögen - Fremdkapital)	-686'155.43	6'760'707.96		967'653.98	7'042'206.51	
Finanzvermögen	568'621.75	11'039'011.72		3'968'174.03	15'575'807.50	
	-1'254'777.18	-4'278'303.76		-3'000'520.05	-8'533'600.99	
NSII Nettoschuld II (Nettovermögen - Verwaltungsvermögen)	-686'155.43	6'759'307.96		967'653.98	7'040'806.51	
Darlehen und Beteiligungen	11.00	10'821'356.83		6'384'724.90	17'206'092.73	
Eigenkapital	-686'166.43	-1'400.00		-1'400.00	-1'400.00	
	-686'166.43	-4'060'648.87		5'417'070.92	670'255.62	
EW12 Einwohner 2013	3'384	3'384		3'384	3'384	
Nettoschuld I pro Einwohner	-202.76	1'997.85		285.95	2'081.03	
Nettoschuld II pro Einwohner	-202.76	1'997.43		285.95	2'080.62	
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-88.49 %	101.10 %		13.63 %	26.24 %	
Nettoschuld I (NS)	-686'155.43	6'760'707.96		967'653.98	7'042'206.51	
Fiskalertrag (FE) Umsatz GW	775'369.65	6'683'830.25		7'094'874.04	14'554'073.94	
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	%	57.01 %		115.07 %	172.08 %	
Selbstfinanzierung (SF)	54'269.20	1'186'171.63		1'538'145.04	2'778'585.87	
Nettoinvestitionen (NI)		2'080'709.72		1'336'656.98	3'417'366.70	
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	-1.12 %	11.05 %		17.44 %	27.37 %	
Kapitaldienst (KD)	-10'472.45	1'381'408.44		1'290'962.62	2'661'898.61	
Laufender Ertrag (LE)	936'879.52	12'496'723.41		7'403'133.07	20'836'736.00	
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)	-1.12 %	0.84 %		0.47 %	0.19 %	
Nettozinsaufwand (NZA)	-10'472.45	105'145.05		34'526.32	129'198.92	
Laufender Ertrag (LE)	936'879.52	12'496'723.41		7'403'133.07	20'836'736.00	
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)	5.79 %	9.49 %		20.78 %	36.06 %	
Selbstfinanzierung (SF)	54'269.20	1'186'171.63		1'538'145.04	2'778'585.87	
Laufender Ertrag (LE)	936'879.52	12'496'723.41		7'403'133.07	20'836'736.00	
Investitionsanteil (BI / GA)	%	25.25 %		19.64 %	44.89 %	
Bruttoinvestitionen (BI)		3'820'707.82		1'423'813.46	5'244'521.28	
Gesamtausgaben (GA)	885'610.32	15'133'514.95		7'249'401.49	23'268'526.76	
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)	17.64 %	78.00 %		38.77 %	134.41 %	
Bruttoschulden (BS)	165'223.05	9'747'193.18		2'870'246.67	12'782'662.90	
Laufender Ertrag (LE)	936'879.52	12'496'723.41		7'403'133.07	20'836'736.00	